



JAHRESBERICHT EIN RÜCKBLICK 2020



IMPRESSUM

Herausgeber

help alliance gGmbH
c/o Deutsche Lufthansa AG
FRA I/H
Lufthansa Aviation Center
60546 Frankfurt
Deutschland

Rechtsform:

gemeinnützige GmbH

Geschäftsführung:

Andrea Pernkopf, Susanne Kotysch

Handelsregister:

Frankfurt am Main HRB 105811

Texte:

Marlen Baumgardt, Milena Mai, Gregor Preis

Redaktion:

Milena Mai, Gregor Preis

Lektorat:

Johanna Stotz

Schriften:

Helpica und Helpers Bold, entwickelt von meeresgutten

Fotos:

Oliver Rösler, Andrea Wiese, Robert Grieb, Saigon Children's Charity, Sabab Lou e.V., Sarah Keßler, Human Help Network, Prana, Aasra Trust, Sunshine-Project, AumYogaShala Foundation, kommTOGOgehweiler e.V., My Themba Schools NGO, Über den Tellerrand kochen e.V., PROJECT-E Germany e.V., Listen up Foundation, Berwa KINUNU, FeM-Feministische Mädchenarbeit e.V., Zeltschule e.V., Private Fotos (S.40-43)

Konzept & Gestaltung:

Studio Good, Berlin

Erscheinungsdatum:

Mai 2021

Der Jahresbericht erscheint jährlich. Er kann auch als E-Paper und PDF auf unserer Homepage sowie im Intranet der Lufthansa Group heruntergeladen werden.

Spendenkonto der help alliance:

Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE89 5005 0201 0200 0292 23
BIC: HELADEF1822

Außerdem können Sie spenden:

- Meilenspenden über <https://www.miles-and-more.com/milestohelp>
- Für ausgewählte Projekte auf betterplace.org (helpalliance.betterplace.org)
www.betterplace.org/de/organisations/10317-help-alliance-ggmbh
- Sowie über alle anderen aufgeführten Spendenmöglichkeiten auf:
<https://www.helpalliance.org/mitmachen/>

Kontaktieren Sie uns und erfahren Sie mehr über help alliance!

Telefon: +49 (0) 69 696-69670
Telefax: +49 (0) 69 696-98-69670
E-Mail: helpalliance@dlh.de
Web: www.helpalliance.org

Lufthansa Intranet:

Lufthansa-ebase
(via Unternehmen & Konzernbereiche/help alliance)

INHALT

ÜBERBLICK

- 05 Unsere Vision
- 06 Vorwort der Schirmherrin Vivian Spohr
- 07 Die Geschäftsführung im Interview – Ein Rückblick auf 2020

UNSERE ARBEIT UND WIRKUNG

- 11 Aktuelle Herausforderungen in Bildung und Ausbildung weltweit
- 13 Unsere Lösungsansätze
- 18 Wo wir helfen
- 20 Unsere Wirkungslogik
- 21 Unsere Wirkung inkl. Projektgeschichten
- 22 Zentraler Förderschwerpunkt Bildung
- 27 Zentraler Förderschwerpunkt Arbeit & Einkommen
- 30 Zusätzliche Förderschwerpunkte
- 32 Corona-Hilfen und -Maßnahmen

UNSERE ORGANISATION

- 37 So schaffen wir das
- 40 Unsere Projektleiter*innen kommen zu Wort
- 42 Engagement bei help alliance – einfach und vielfältig
- 44 Mit treuen Partnern durch die Krise
- 46 Unser Transparenz- und Qualitätsversprechen
- 48 Von der Projektidee bis zum Projektabschluss

UNSERE FINANZEN

- 51 Spenden-Highlights
- 52 Bilanz
- 58 Gewinn- und Verlustrechnung
- 62 Projektförderung

WIR SAGEN DANKE

- 65 Abschluss



ÜBERBLICK



UNSERE VISION



**UNSERE WICHTIGSTE
DESTINATION:
DIE ZUKUNFT JUNGER
MENSCHEN, DIE IN ARMUT
LEBEN. DIE MITARBEITENDEN
DER LUFTHANSA GROUP
BEGLEITEN SIE AUF
DIESER REISE.**





LIEBE LESER*INNEN UND UNTERSTÜTZER*INNEN VON HELP ALLIANCE,

ein sehr herausforderndes Jahr liegt hinter uns. Die Corona-Pandemie hat unsere Projektpläne durchkreuzt. Vor allem Kinder und Jugendliche in den ärmsten Teilen unserer Welt sind von der globalen Krise besonders stark betroffen. Wir haben alles darangesetzt, damit unsere Hilfs- und Bildungsprogramme auch in dieser äußerst schwierigen Zeit bestmöglich fortgeführt werden können. Ohne Ihre tatkräftige, finanzielle oder ehrenamtliche Unterstützung wäre dies nicht möglich gewesen. Dafür möchte ich Ihnen – auch im Namen des gesamten help alliance Teams – ganz herzlich danken.

Wir haben diese Krise auch als Chance begriffen und die Möglichkeiten der Digitalisierung für neue Fundraising-Aktionen, Volunteering-Möglichkeiten und Kommunikationsformate genutzt. Zum Beispiel konnten Schüler*innen in Indien und Brasilien trotz Lockdown und Schulschließungen durch virtuelles Volunteering Englischunterricht erhalten. Gerade die virtuellen Unterstützungsmöglichkeiten für die Begünstigten in unseren Projekten werden sicherlich auch in Zukunft von großer Bedeutung sein.

Im vorliegenden Bericht haben wir für Sie Informationen über unsere Arbeit und deren Wirkung im Jahr 2020 zusammengestellt, darunter auch drei Projekt-Reportagen. Eine davon zum „Sunshine-Projekt“, dessen Wirkung ich selbst schon vor Ort feststellen konnte. Es ermöglicht Slumkindern in Neu-Delhi, Indien, den Schulbesuch und fördert sie bis ins Berufsleben hinein. Bildung ist der Schlüssel für ein selbstbestimmtes Leben. Dafür werden wir uns mit unserer help alliance weiterhin täglich und nachdrücklich aufs Neue einsetzen.

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund

Ihre Vivian Spohr



DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG IM INTERVIEW – EIN RÜCKBLICK AUF 2020

Andrea Pernkopf und Susanne Kotysch, help alliance Geschäftsführerinnen, über die Herausforderungen, Chancen und Erfolge der Hilfsorganisation während der Corona-Pandemie.

WIE WÜRDET IHR DAS JAHR 2020 AUS HELP ALLIANCE SICHT ZUSAMMENFASSEN?

Susanne: Die Corona-Pandemie hat Menschen weltweit vor beispiellose Herausforderungen gestellt. 2020 war natürlich auch für uns alles andere als einfach. Unsere Pläne und Ziele wurden kräftig durcheinandergewirbelt. Die mit den Lockdowns einhergehenden Kontaktbeschränkungen und Schulschließungen in vielen Teilen der Welt hatten zur Folge, dass wir unsere Bildungsangebote für benachteiligte Kinder und Jugendliche deutlich herunterfahren mussten. Auch unser Fundraising hat in den ersten Wochen gelitten. Uns war klar: Wir müssen schnell auf die neue Situation reagieren.

UND WAS HABT IHR KONKRET UNTERNOMMEN?

Andrea: Wir haben eine Krisenstrategie ‚geschmiedet‘, uns der Situation entsprechend neu aufgestellt und sind kreative Wege gegangen. Mit zahlreichen neuen digitalen Fundraising- und Kommunikationsformaten haben wir es geschafft, trotz äußerst schwieriger Zeiten, Schritt für Schritt eine stabile finanzielle Situation zu sichern. So konnten wir bedarfsorientierte Maßnahmen in den Bereichen Bildung, Prävention, Gesundheits- und Lebensmittelversorgung in den meisten unserer Projekte aufrechterhalten. Geholfen hat uns auch die Solidarität unserer langjährigen Unterstützer*innen und Partner sowie die Jahresspende der Luft-hansa Group. Damit konnten wir unser Versprechen, dass „jeder gespendete Cent in die Projektarbeit geht“, auch 2020 einlösen.



Ein ereignisreiches Jahr für Kinder und Jugendliche weltweit: Eindrücke aus unseren Projekten in Lomé (l.o.), Kapstadt (l.u.) und Flörsheim (r.o.)

WAS HAT HELP ALLIANCE LETZTES JAHR ERREICHT? KÖNNT IHR EIN PAAR BEISPIELE NENNEN?

Andrea: Wir haben rund 2,5 Millionen Euro in die Projektarbeit investiert und konnten so weltweit erstmalig über 40.000 Menschen unterstützen! Nicht zuletzt, weil wir einen Teil der Gelder für akute Corona-Hilfen umgewidmet haben, etwa für die Verteilung von Nahrungsmittelpaketen und Hygiene-Artikeln, und so für viele Menschen zusätzlich eine Notversorgung sichern konnten.

Parallel dazu haben wir unsere Wirkungsmessung neu aufgesetzt und informieren darüber erstmals im vorliegenden Bericht. Eine besondere Herausforderung war aber, dass wir in vielen Projekten Fördersummen leider kürzen und geplante Projektstarts verschieben mussten. Trotzdem sind die Projektleiter*innen und wir in dieser Zeit noch enger zusammengerückt und haben den Austausch in wöchentlichen virtuellen Meetings intensiviert. So konnten wir auf aktuelle Entwicklungen schnell reagieren und auch unsere Spender*innen zügig mit Informationen versorgen.



Susanne: Ich möchte noch einmal das Fundraising ansprechen, denn das ist für uns als NGO von zentraler Bedeutung. Besonders beeindruckt haben mich in diesem Zusammenhang die Treue unserer Partner und die zahlreichen kreativen Spendenaktionen vieler Mitarbeiter*innen der Lufthansa Group. Und natürlich das ehrenamtliche Engagement. Dank der breiten Unterstützung aus der Belegschaft haben wir den corona-bedingten Unterbrechungen von Aus- und Weiterbildungsprogrammen entgegenwirken können. Unsere Volunteers haben sich digital vernetzt und ihre Fähigkeiten in unsere Projekte eingebracht. Insbesondere durch virtuelles Volunteering, zum Beispiel Englischunterricht und IT-Kurse für benachteiligte Jugendliche, Beratungen zu Bewerbungsunterlagen für Geflüchtete und Perspektiven-Workshops mit Heimkindern. Rückblickend können wir sagen, dass unsere Projekte und unsere Begünstigten dadurch stärker als je zuvor unterstützt wurden.

WAS HAT SICH IM BEREICH KOMMUNIKATION IM LETZTEN JAHR GETAN?

Susanne: Eine ganze Menge. Wir hatten bereits vor der Pandemie ein Projekt zum Relaunch unserer Website gestartet und freuen uns, dass wir das 2020 fertigstellen konnten. Der jetzige Auftritt bietet ganz neue Möglichkeiten, wie die Inhalte bildstark und übersichtlich zu präsentieren und unsere

Social-Medial-Kanäle zu integrieren. Und natürlich unsere vielen neuen Initiativen, allen voran „helpallianceLIVE“. Da seit Ausbruch der Corona-Pandemie der persönliche Austausch nicht wie gewohnt möglich ist, haben wir das neue digitale Format entwickelt. Dabei informieren und diskutieren help alliance Projektleiter*innen, Vertreter*innen unserer Partnerorganisationen und Expert*innen über aktuelle Themen in help alliance Projekten.

EIN WEITERES HIGHLIGHT IM HELP ALLIANCE JAHR 2020?

Andrea: Ende 2020 ist der help alliance Song „Let’s Get Together to Help the World“ erschienen. Flugbegleiterin Marika Hinkey und Kapitän Martin Heumüller haben den Song selbst komponiert und gemeinsam mit Kindern aus unserem Projekt „Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund“ in Flörsheim geübt, eingespielt und schließlich produziert. Es ist toll zu sehen, wie Musik verbindet und die Menschen zusammenbringt. Zusätzlich haben wir die Veröffentlichung mit einer Spendenaktion verknüpft. Es war ein besonderer Moment, als ich den Song zum ersten Mal gehört habe!



Song jetzt anhören



UNSERE ARBEIT UND WIRKUNG

AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN IN BILDUNG UND AUSBILDUNG WELTWEIT

NOCH IMMER HABEN VIELE JUNGE MENSCHEN WELTWEIT KEINEN ZUGANG ZU SCHULBILDUNG – DIE CORONA-KRISE HAT DIES VERSCHÄRFT

Obwohl das Recht auf Grundschulbildung und darüber hinaus auch die Verfügbarkeit von weiterführenden Bildungsangeboten explizit als Menschenrecht unter dem Artikel 26 (1) der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen festgehalten ist („Jeder hat das Recht auf Bildung. Die Bildung ist unentgeltlich, zum mindesten der Grundschulunterricht ist obligatorisch.“), hat die Herkunft eines Menschen weiterhin einen großen Einfluss darauf, ob und in welcher Form der Zugang zu Schulbildung vorhanden ist. 2018 gab es, laut der UNESCO, weltweit rund 258 Millionen schulpflichtige Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 17 Jahren, die keine Schule besuchen konnten – davon waren 59 Millionen Kinder im Grundschulalter.

Trotz aller Bemühungen der letzten Jahre ist auch der Blick in die Zukunft dramatisch. Die Fortschritte in Richtung einer inklusiven und gleichgestellten hochwertigen Bildung waren zu langsam, wie der Bericht der Vereinten Nationen zum Stand der nachhaltigen Entwicklungsziele aus 2019 zeigt: 2030 werden weiterhin mehr als 200 Millionen Kinder weltweit keine Schule besuchen. Aber nicht nur die Anzahl der Kinder, die keine Schulbildung erfahren, stellt eine Herausforderung dar, sondern auch die Qualität der Bildung: 617 Millionen Kinder und Jugendliche verfügten im Jahr 2015 nicht über die Mindestkenntnisse im Lesen und Schreiben. Laut dem aktuellen Bericht zu den nach-

haltigen Entwicklungszielen hat die Corona-Krise diese Situation weiter verschärft. 90 % aller Kinder und Jugendlichen weltweit konnten durch Schulschließungen keine Schule besuchen, was die Fortschritte im Bildungsbereich um Jahre zurückwarf. Auch Fernunterricht bleibt noch immer für mindestens 500 Millionen Kinder und Jugendliche weltweit unerreichbar.

Gleichzeitig ist das geringe Bildungsniveau einer Bevölkerung nicht nur für die betroffenen Menschen ein Problem, sondern auch für das Land als Ganzes. Denn wenn es in einem Land keine gebildeten und qualifizierten Fachkräfte gibt, kann es sich kaum weiterentwickeln und nur bedingt aus eigener Kraft nachhaltig wirtschaftlich wachsen. Somit hat die Förderung von Bildungsmaßnahmen einen großen Einfluss auf die ökonomische und soziale Entwicklung einer Gesellschaft.





ZU VIELE JUNGE MENSCHEN WELTWEIT HABEN KEINE EINKOMMENSCHAFFENDE BESCHÄFTIGUNG UND LEBEN UNTERHALB DER ARMUTSGRENZE

Nach Schätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sind mehr als 190 Millionen Menschen weltweit arbeitslos. Insbesondere für Jugendliche im Alter zwischen 15 und 24 Jahren ist es schwierig, Arbeit zu finden. 2016 waren laut ILO weltweit mehr als 70 Millionen Jugendliche arbeitslos, davon mehrheitlich junge Frauen.

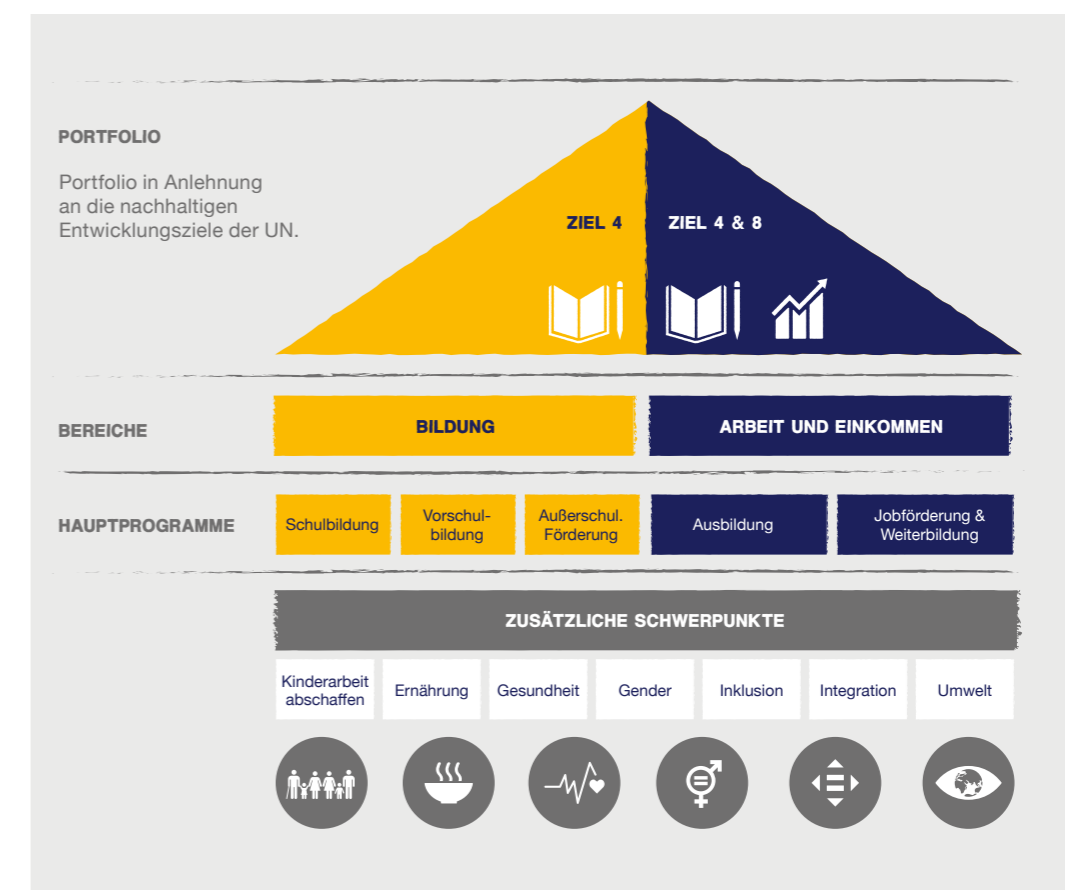
Zusätzlich sind über 61 % der Erwerbsbevölkerung im informellen Sektor tätig. Das bedeutet für sie nicht nur ein unsicheres Arbeitsverhältnis, sondern auch mangelnden Sozialschutz, kaum Arbeitsrechte und häufig menschenunwürdige Arbeitsbedingungen. 93 % der Erwerbstätigen in diesem Sektor leben in Schwellen- und Entwicklungsländern. Daraus resultiert, dass knapp die Hälfte der Weltbevölkerung nur schwer ihre Grundbedürfnisse decken kann und 3,4 Milliarden Menschen weltweit unterhalb der Armutsgrenze leben.

Die Corona-Krise hat auch in diesem Bereich die Situation verschlimmert. 2020 wurde prognostiziert, dass die Pandemie das Äquivalent von 400 Millionen Arbeitsplätzen gekostet haben könnte und im informellen Sektor 1,6 Milliarden Beschäftigte Gefahr laufen, ihre Existenzgrundlage komplett zu verlieren.

Selbst mit einer Erwerbstätigkeit leben viele junge Menschen in Schwellen- und Entwicklungsländern unterhalb der Armutsgrenze. Dies führt auch dazu, dass Menschen an ihrem eigenen Wohnort keine Lebensperspektive finden und sich daher für ein Abwandern entscheiden. In der Hoffnung, Arbeit zu finden, siedeln sie sich entweder in einem der Slums um die großen Städte im eigenen Land an oder entschließen sich letztendlich zur Migration in ein anderes Land. Sich dort etwas aufzubauen und der Armut zu entkommen, bleibt dabei häufig ein unerreichtes Ziel.

UNSERE LÖSUNGSANSÄTZE

Die Ansätze unserer Projektarbeit sind stets auf die Bedürfnisse der Menschen vor Ort ausgerichtet und wirken den lokalen Herausforderungen entgegen. Zur Bewältigung dieser Herausforderungen orientiert sich help alliance an anerkannten Zielen und Konventionen wie z. B. den nachhaltigen Entwicklungszielen und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen. Das nachhaltige Entwicklungsziel 4 „Hochwertige Bildung: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern“ und das Ziel 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern“ bilden dabei die zentralen Schwerpunkte der Arbeit von help alliance. Mit den folgenden Ansätzen leistet help alliance einen Beitrag zur Erreichung dieser Ziele:





**UNSER ANSATZ:
ZUGANG ZU HOCHWERTIGER BILDUNG
FÜR BENACHTEILIGTE KINDER UND JU-
GENDLICHE**

Durch den (Aus)bau von Schulen und gezielten Bildungsangeboten fördert help alliance den Zugang zur Vor- und Grundschulbildung sowie zur weiterführenden Schulbildung und zu unterrichtsergänzenden Bildungsangeboten. Zusätzlich bieten viele unserer Projekte eine umfassende Versorgung. Angefangen bei regelmäßigen Mahlzeiten über medizinische Betreuung, die Ausstattung mit Lernmaterialien und Schuluniformen bis hin zu einem sicheren Zuhause.

help alliance setzt bei ihrer Projektarbeit an den Stellen an, die durch staatliche Institutionen nicht abgedeckt werden können. Viel Wert legen wir auch auf eine enge Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten. Denn sie sind diejenigen, die über den Bildungsweg der Kinder entscheiden und für sie zukunftsrelevante Weichen stellen.

Mit diesem Ansatz tragen wir auf unterschiedliche Art und Weise dazu bei, inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung zu gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle zu fördern und

so einen Beitrag zur Erreichung des nachhaltigen Entwicklungsziels 4 zu leisten. Die Projektarbeit von help alliance fokussiert sich dabei auf die folgenden drei Bereiche:

- Schaffung von hochwertigen, inklusiven und gendgerechten Angeboten im Bereich der **Vorschulbildung**, um Kinder bestmöglich auf die Grundschule vorzubereiten
- Ermöglichung von hochwertiger, inklusiver und gendgerechter **Schulbildung**, um nachhaltiges Lernen zu fördern
- Förderung der Bildungsentwicklung von Kindern und Erwachsenen durch spezielle, inklusive und gendgerechte **außerschulische Bildungsangebote**



**UNSER ANSATZ:
GEZIELTE FÖRDERUNG IM BEREICH
ARBEIT UND EINKOMMEN**

Wir sind davon überzeugt, dass eine gute Ausbildung die Grundlage für ein erfolgreiches Berufsleben ist. In vielen Projektländern von help alliance gibt es jedoch kein staatlich organisiertes Ausbildungssystem. Umso wertvoller sind anerkannte Ausbildungsinstitutionen, die Absolvent*innen bestmöglich darauf vorbereiten, im Anschluss eine Anstellung zu finden. Hier setzen wir an: Wir unterstützen junge Menschen mit qualitativ hochwertigen Aus- und Weiterbildungsangeboten in projekteigenen Zentren und stellen ihnen berufserfahrene Mentor*innen an die Seite.

Im Einklang mit den nachhaltigen Entwicklungszielen 4 und 8 ist es unser Ziel, Arbeitslosigkeit, insbesondere bei jungen Menschen, zu bekämpfen und ihnen neue, bessere Zukunftsperspektiven (außerhalb des informellen Sektors) zu ermöglichen. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, jungen Frauen einen gleichberechtigten Zugang zum Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

**Zugang zu hochwertiger
Bildung für Kinder in Pon-
dicherry (l.o.) und Tangalle
(l.u.); Ausbildungsprojekte für
Jugendliche in Addis Abeba
(r.o.) und Ballingho (r.u.)**





Praktisches Lernen in Lomé (o.) und kultureller Austausch auf Augenhöhe in unserem Projekt in Frankfurt (u.)

Zusätzlich unterstützt help alliance junge Menschen mit Weiterbildungsangeboten, Schulungen und Workshops dabei, eine eigene Unternehmensidee zu entwickeln oder ein eigenes Unternehmen auf- und auszubauen.

Mit diesem Ansatz tragen wir dazu bei, inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Ausbildung zu gewährleisten und menschenwürdige Arbeit zu fördern und so die nachhaltigen Entwicklungsziele 4 und 8 und die entsprechenden Unterziele zu erreichen. Die Projektarbeit von help alliance fokussiert sich dabei auf die folgenden zwei Bereiche:

- Aufbau und Weiterentwicklung von projekt-eigenen **Ausbildungsprogrammen** für junge Erwachsene in Ausbildungszweigen für vor Ort benötigte Berufe
- Schaffung von Angeboten im Bereich der **Jobförderung und Weiterbildung** zur Stärkung und Unterstützung junger Erwachsener auf ihrem Bildungsweg

**UNSER ANSATZ:
MIT VIELFÄLTIGER UND HOLISTISCHER
FÖRDERUNG ZUM ERFOLG**

Erfolgreiche und nachhaltige Projektarbeit bedeutet für uns, junge Menschen auf unterschiedliche, ganzheitliche Weise zu fördern und sie dadurch zu befähigen, einen gesellschaftlichen Wandel herbeizuführen. Hierzu zählt für uns nicht nur die direkte Förderung im Bildungs- und Ausbildungsbereich, wir zielen ebenso darauf ab, die jungen Menschen mit allem auszustatten, was sie auf ihrem Bildungsweg und beim Einstieg in eine Erwerbstätigkeit benötigen. So macht sich help alliance für **Integration** stark, setzt

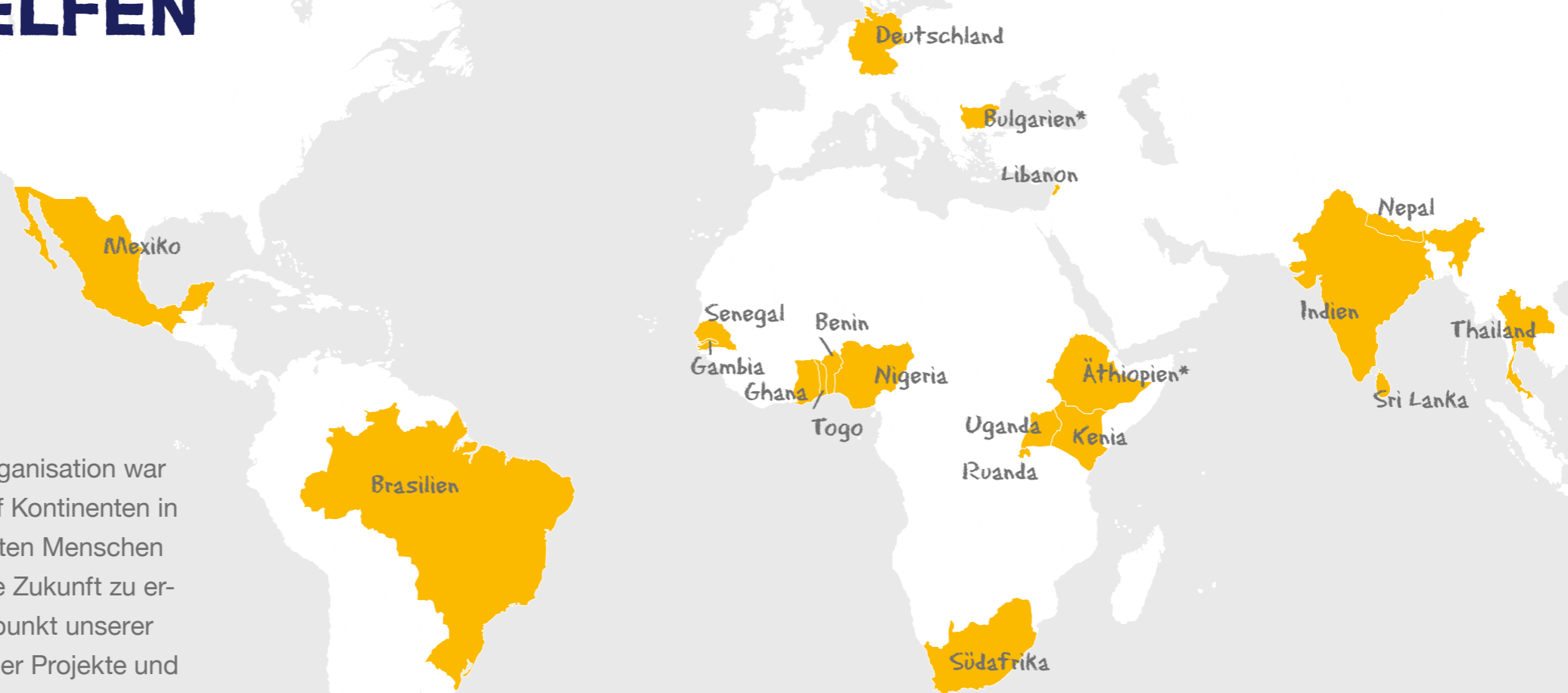
sich für den **Kampf gegen Kinderarbeit** ein und legt großen Wert auf ein **inklusives** und **gendergerechtes** Lernumfeld. Wir sind darüber hinaus davon überzeugt, dass nur **gesunde** und **gut ernährte** Kinder ihr volles Potenzial entfalten können. In vielen Projekten bekommen die Kinder daher gesunde Mahlzeiten. Von zunehmender Bedeutung sind außerdem die vielseitigen Aspekte des **Umwelt- und Klimaschutz**, welche den Kindern und Jugendlichen im täglichen Projektbetrieb nähergebracht werden. Zum Beispiel durch gemeinsame Säuberungsaktionen oder das gemeinsame Pflanzen von Bäumen wird ein entsprechendes Bewusstsein dafür geschaffen.

Vielfältige Förderung, z. B. durch gesunde Ernährung in Pattaya (l.) und regelmäßige Bewegung in Ballingho (r.) und Gurugram (u.)



WO WIR HELFEN

Als international agierende Hilfsorganisation war help alliance im Jahr 2020 auf fünf Kontinenten in 20 Ländern aktiv, um benachteiligten Menschen eine bessere und selbstbestimmte Zukunft zu ermöglichen. Der regionale Schwerpunkt unserer Arbeit, gemessen an der Anzahl der Projekte und Fördersummen, lag wie im vorangegangenen Jahr in Afrika und Asien. In Europa, insbesondere in Deutschland, wurde im Vergleich zum Vorjahr die Projektarbeit verstärkt. Weitere Projekte haben wir in Lateinamerika und im Nahen Osten unterstützt.



39
PROJEKTE

ÜBER
40.000
BEGÜNSTIGTE

AFRIKA

17 PROJEKTE IN 11 LÄNDERN
ÜBER 13.500 BEGÜNSTIGTE

ASIEN

9 PROJEKTE IN 4 LÄNDERN
ÜBER 22.700 BEGÜNSTIGTE

EUROPA

9 PROJEKTE IN 2 LÄNDERN
ÜBER 5.000 BEGÜNSTIGTE

LATEINAMERIKA

2 PROJEKTE IN 2 LÄNDERN
ÜBER 450 BEGÜNSTIGTE

NAHER OSTEN

1 PROJEKT IN EINEM LAND
ÜBER 950 BEGÜNSTIGTE

WELTWEIT

1 PROJEKT
IN VERSCH. LÄNDERN

UNSERE WIRKUNGSLOGIK

Um sicherzustellen, dass unsere Arbeit zu einer nachhaltigen Entwicklung beiträgt, erfassen und evaluieren wir seit jeher die Arbeit der einzelnen help alliance Projekte. Dabei entwickeln wir unsere methodischen Ansätze stets weiter. Im Jahr 2020 haben wir erstmals mithilfe der sogenannten IOOI-Methode übergreifend für alle help alliance Projekte eine umfangreiche Wirkungsmessung durchgeführt. Die Wirkungslogik dieser Methode besteht aus den vier aufeinander aufbauenden Bereichen Inputs (= Ressourcen), Outputs (= Leistungen), Outcomes (= Wirkungen auf der Ebene der Zielgruppe) und Impacts (= Wirkungen auf gesellschaftlicher Ebene).

Die Inputs umfassen alle Mittel, die notwendig sind, um ein Projekt realistisch umsetzen zu können, also die Fördergelder, die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen sowie die Räumlichkeiten, Ausstattung etc. Die Angebote der verschiedenen Projekte sind Outputs. Nutzt die Zielgruppe diese Angebote, ist das ebenfalls ein Output. Outcomes sind die Wirkungen auf Ebene der Zielgruppen. Sie verdeutlichen, auf welche positiven Veränderungen bei den Begünstigten das Projekt hinwirkt. Die Impacts beschreiben schließlich die Veränderungen auf gesellschaftlicher Ebene, z. B. Veränderungen der sozialen oder ökonomischen Situation der Gesellschaft, und beziehen sich immer auf einen Teil der Gesellschaft, also etwa die Bevölkerung in einem sozial benachteiligten Viertel oder einer Region.

Die Grundlage für unsere Wirkungslogik bilden die Ziele 4 und 8 der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen sowie deren entsprechende Unterziele und Indikatoren.



UNSERE WIRKUNG

Auf den folgenden Seiten laden wir Sie ein, Einblicke in drei eindrucksvolle help alliance Projekte zu bekommen und zu entdecken, welche Wirkung die Arbeit von help alliance in den beiden Förderschwerpunkten **Bildung** und **Arbeit & Einkommen** sowie in den zusätzlichen Förderschwerpunkten im Jahr 2020 erzielt hat. Darüber hinaus haben wir die umgesetzten Corona-Hilfen und -Maßnahmen anschaulich als Sonderbereich für Sie dargestellt.



ZENTRALER FÖRDERSCHWERPUNKT BILDUNG

IMPACT



Menschen in den help alliance Projekten haben **inklusiven und gleichberechtigten Zugang zu hochwertiger Bildung weltweit** erhalten.

Dadurch trägt help alliance zur Erreichung des **Ziels 4 „Hochwertige Bildung“ der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung** bei.

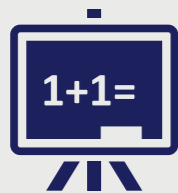
OUTCOME



3.279 Kinder (40 % weiblich) haben ihre **Zukunftsperspektive mit einem (Vor-) Schulabschluss verbessert**

- **323** Vorschulabschlüsse
- **1.993** Grundschulabschlüsse
- **842** Mittelstufenabschlüsse
- **121** Oberstufenabschlüsse

OUTPUT



5.135 Kinder (42 % weiblich) erhalten **Zugang zur (Vor-)Schulbildung**

4.246 Menschen (43 % weiblich) haben in **337** außerschulischen Kursen ihr **Bildungsniveau gesteigert**

199 fortgebildete **Lehrkräfte** (72 % weiblich)

INPUT



27 Projekte

44 Lufthansa Group Volunteers

Förderung eines menschenwürdigen Lernumfeldes, z. B.:

- Zugang zu Trinkwasser & Einrichtung zum Händewaschen
- Geschlechtsspezifische sanitäre Anlagen
- Strom & Internet
- Barrierefreie und inklusive Infrastruktur für Menschen mit Behinderung



Impact Story aus Indien EINE GLÜCKLICHE KINDHEIT

Khushi und Manisha haben eine echte Zukunftsperspektive. Im help alliance Projekt in Neu-Delhi erhalten sie eine Schulausbildung und damit die Chance auf ein besseres Leben.

Lachen, spielen und einfach Kind sein. Für viele eine normale Kindheit, für Khushi einst unvorstellbar. In einem von 700 Armenvierteln bei Neu-Delhi aufgewachsen, in einer Bretterbude ohne fließendes Wasser, lebt die 13-Jährige in extremer Armut. Wie ihr geht es vielen Kindern. Sie leiden an Unterernährung und Krankheiten wie Cholera und

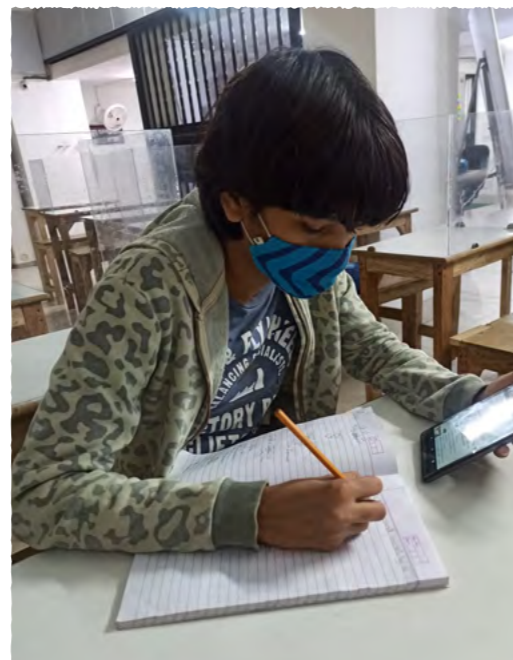
Typhus. Häufig werden Kinder zudem Opfer von Gewalt oder Missbrauch. Ohne registrierten Wohnsitz können Kinder in Indien nicht zur Schule gehen. Ohne Bildung und damit die Chance auf einen Beruf können sie einem Leben in Armut nie entkommen. Bettelnd auf der Straße zu stehen, ist oft der einzige Weg, um zum Familieneinkommen beizutragen. Auch die 18-jährige Manisha weiß, was es heißt, keine Zukunft zu haben. Obwohl das gesetzliche Heiratsalter für Mädchen in Indien 18 Jahre beträgt, werden sie weiterhin häufig früh verheiratet und in vielen Gesellschaftsschichten als minderwertig angesehen. Eines Tages hörte Manisha vom Sunshine-Projekt – Schulbildung und eine glückliche Kindheit für



Slumkinder. Durch das Sunshine-Projekt werden die Kinder eingeschult und mit allem Notwendigen ausgestattet: Kleidung, Schulmaterialien und Nachhilfe. Sie erhalten neben Betreuung beim Lernen auch Nahrung und medizinische Versorgung. Khushi ist stolz, ein Sunshine-Kind zu sein. „Wenn ich nicht die Unterstützung hätte, müsste ich wie viele in meinem Alter als Müllsammler, Schuhputzer oder Bettler arbeiten, um meine Familie zu unterstützen.“

Ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben

Seit inzwischen mehr als 15 Jahren kümmern sich der Schneider Kuku und seine Frau Priti um 267 Kinder und junge Erwachsene zwischen 6 und 22 Jahren. Für viele meldeten sie die Adresse des Projekts als Wohnsitz an, damit sie zur Schule gehen konnten. Die Kinder kommen jeden Tag vor oder nach der Schule in das Projekt, um dort zu lernen. Es ist für alle wie eine riesige große Familie. Abends kommen sie alle zum Abendessen zusammen. Die Älteren helfen den Jüngeren. Da viele Kinder ihren Geburtstag nicht kennen, feiern alle jedes Jahr am 24. August gemeinsam ihren Geburtstag. Als wichtigster Partner unterstützt help



alliance das Sunshine-Projekt. Die finanzielle Förderung wird nicht nur genutzt, um die notwendigen Schulutensilien bereitzustellen, sondern auch, um die sportlichen Aktivitäten und Ausflüge für die Kinder zu finanzieren. „Es ist großartig. Ich kann wie die anderen Kinder zur Schule gehen und mit meinen Freunden spielen“, erzählt Khushi. Für Projektleiterin und ehemalige Lufthansa Flugbegleiterin Julia Hillebrecht ist das Sunshine-Projekt eine Herzensangelegenheit. Tatkräftige Unterstützung bekommt sie dabei von der Lufthansa Flugbegleiterin Anke Walther. „Wir wollen bedürftigen Kindern eine glückliche Kindheit schenken und ihnen durch Bildung eine echte Chance im Leben bieten.“ Der Erfolg des Projekts ist eindrucksvoll: So konnten bereits einige ehemalige Schülerinnen und Schüler erfolgreich ihr Studium abschließen. Es ist aber auch ein nachhaltiger Ansatz. Alle, die das Projekt verlassen, kümmern sich danach um zwei weitere benachteiligte Kinder und fördern diese. Auch Manisha sieht nun eine Zukunft für sich: „Mithilfe des Sunshine-Projekts kann ich das Abitur abschließen und somit ein selbstbestimmtes sowie unabhängiges Leben führen.“

Dann kam Corona

Als dann 2020 das Coronavirus Indien erreichte und die Unterstützung der Kinder aufgrund der Pandemie in Gefahr geriet, wurde schnell auf die veränderte Situation reagiert. Zunächst musste das Projekt auf Anordnung der indischen Behörden für viele Monate geschlossen werden, die Kinder durften die Räumlichkeiten nicht mehr nutzen. Währenddessen haben Verantwortliche des Projekts die Kinder sowie ihre Familien mit dem Wichtigsten versorgt: Essen, sauberes Trinkwasser, Seife, Desinfektionsmittel und Medizin. In einer Nacht-und-Nebel-Aktion nähte Kuku hunderte Stoffmasken, um die Kinder damit auszustatten. Etwas später wurden die Räumlichkeiten umgebaut, Tische zersägt und mit Plexiglasscheiben versehen, sodass Einzelplätze möglich waren und die Kinder wieder zurückkehren konnten. „Das Sunshine-Projekt hat uns im Lockdown sehr geholfen. Damit ich weiter online am Schulunterricht teilnehmen kann, gaben sie mir ein Notebook“, berichtet

Khushi. Die Corona-Krise trifft alle, aber mit Sicherheit die Ärmsten der Armen am allermeisten. Manisha erzählt von den Auswirkungen auf ihre Situation: „Die Corona-Pandemie war für mich und meine Familie sehr hart, mein Vater verlor seinen Job. Dank des Sunshine-Projekts konnte ich mit einem Tablet weiter am Schulunterricht teilnehmen. Ich bin sehr froh, weiter lernen zu dürfen.“ 2020 war das schwierigste Jahr seit Gründung des Sunshine-Projekts. Doch Julia Hillebrecht ist erleichtert, dass die Maßnahmen Wirkung zeigten und kein einziges Kind an Corona erkrankte. Die Entwicklungen von Khushi und Manisha geben ihr Kraft: „Mitanzusehen, wie die Kinder durch Bildung und Liebe aus dem Elend entkommen, macht mich stolz und ist ein täglicher Ansporn.“ Khushi ist glücklich. Trotz der Einschränkungen durch die Pandemie kann sie weiterhin ihrer Schulausbildung nachgehen und hat damit die Chance auf einen guten Beruf und ein besseres Leben.



Manisha und Kushi (l.o.) lernen mit Fleiß und Freude; Essensausgabe für die Kinder des Sunshine-Projekts während des Corona-Lockdowns (r.u.)

ZENTRALER FÖRDERSCHWERPUNKT ARBEIT UND EINKOMMEN

IMPACT



Menschen in den help alliance Projekten wurden auf ihrem **Berufsweg gefördert und erhielten dadurch einen besseren Zugang zum Arbeitsmarkt und zu einer menschenwürdigen Arbeit**. Dadurch trägt help alliance zur Erreichung der **Ziele 4 „Hochwertige Bildung“ und 8 „Menschenwürdige Arbeit & Wirtschaftswachstum“** der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung bei.

OUTCOME



192 junge Erwachsene (92 % weiblich) konnten ihre **Ausbildung oder Hochschule erfolgreich abschließen**

892 junge Erwachsene (49 % weiblich) wurden **erfolgreich in den Arbeitsmarkt integriert**



- **401** junge Erwachsene (53 % weiblich) konnten eine **Anstellung finden**
- **491** junge Erwachsene (46 % weiblich) gründeten ein **(Micro-)Unternehmen**

85 neue Geschäftsideen

OUTPUT



6.338 junge Erwachsene (55 % weiblich) erhalten **Zugang zu (Aus-) Weiterbildung**

221 junge Erwachsene (48 % weiblich) wurden **durch Mentoren in den Arbeitsmarkt begleitet**

50 berufsqualifizierende Workshops (z.B. Businesswissen und Innovation)

28 fortgebildete Lehrkräfte (82 % weiblich)

INPUT



22 Projekte

105 Lufthansa Group Volunteers

Förderung eines menschenwürdigen Lernumfeldes, z.B.:

- Zugang zu Trinkwasser & Einrichtung zum Händewaschen
- Geschlechtsspezifische sanitäre Anlagen
- Strom & Internet
- Barrierefreie und inklusive Infrastruktur für Menschen mit Behinderung



Impact Story aus Deutschland **WAS KOMMT NACH DER FLUCHT?**

Mithilfe des help alliance Projekts hat Morteza die Chance auf eine Arbeitsstelle und damit einen Neustart in Frankfurt am Main. „In Deutschland muss ich mich nicht verstecken. Dort gibt es eine Perspektive.“ Diese Sätze sagte Morteza oft zu sich selbst. In seinem Heimatland Iran hätte ihm aufgrund seiner persönlichen Einstellung zur Religion die Todesstrafe drohen können. Er sah die Flucht als einzigen Ausweg.

Der heute 33-Jährige musste eine gefährliche Reise antreten: über die Berge im Winter in die Türkei und zwei Jahre später

von dort aus mit dem Boot über das Mittelmeer. Das Ziel: Deutschland. Das alles nahm Morteza auf sich, um ein neues Leben zu beginnen. Nun ist er in Frankfurt, aber so wirklich angekommen ist Morteza noch nicht. Obwohl die wirtschaftlich starke Stadt über eine Reihe an Integrationsangeboten verfügt, besteht weiterhin ein großer Bedarf an Begegnungsprojekten zwischen Menschen mit und ohne Fluchterfahrung. „Alles, was ich wollte, war, eine Arbeit zu finden. Aber wie nur? Ich schlug mich mit Gelegenheitsjobs rum und war verzweifelt. Dann erzählte mir eine Freundin von dem Verein ‚Über den Tellerrand Frankfurt‘.“ Da wusste Morteza, dass das seine Chance ist.



Eine langfristige Verbindung

Der Verein „Über den Tellerrand Frankfurt“ ist Bestandteil eines Netzwerks gleichnamiger Vereine in verschiedenen Städten Deutschlands, der die gesellschaftliche Teilhabe der Geflüchteten und den Austausch mit Beheimateten fördert. help alliance unterstützt mit dem Projekt „Interkulturelle Tandems für Berufsperspektiven und Freizeitideen“ die beiden Begegnungsprogramme des Vereins Volunteer-Rockets und Karriere-Buddy. In dem Volunteer-Rockets-Programm entwickeln Menschen mit und ohne Fluchterfahrung in kleinen Teams gemeinsam eigene Begegnungsprojekte, die anschließend umgesetzt werden. „Die Grundlage von Karriere-Buddy bilden 1:1-Patenschaften zwischen erfahrenen Arbeitnehmer*innen und Arbeitssuchenden mit Fluchterfahrung. Die Mentor*innen unterstützen bei der Orientierung auf dem Arbeitsmarkt, der Erstellung von Bewerber-

unterlagen und der Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche“, erzählt help alliance Projektleiterin Sonja Steinheuser, Purser bei Lufthansa. Bei Karriere-Buddy begegnete Morteza dann Tilman, es sollte eine langfristige Verbindung entstehen. Sie trafen sich ein paar Mal und telefonierten häufig, berichtet Tilman, der bei Lufthansa als Head of Ground Operations in Frankfurt arbeitet: „Wegen Corona war alles etwas schwieriger, trotzdem haben wir es geschafft, uns regelmäßig auszutauschen. Wir schrieben uns und telefonierten oft miteinander.“

Eine glückliche Fügung

In seiner Heimat hat Morteza bereits ein fünfjähriges Studium in Luft- und Raumfahrttechnik abgeschlossen und setzt nun alles daran, sein Wissen endlich in der Praxis anwenden zu können. Doch es ist nicht leicht, in einem fremden Land den richtigen Moment zu finden und die richti-



Eindrücke des Karriere-Buddy-Programms (l.o.); Projektleiterin Sonja in Aktion (r.o.); Kennenlernen von Morteza und Tilman (r.u.)

gen Menschen anzusprechen. Dabei konnte Tilman Morteza als Mentor im Bewerbungsprozess perfekt unterstützen. „Ich habe viel gelernt von Tilman. Wie man sich bewirbt, Anschreiben verfasst und Kontakt zu Firmen aufnimmt“, erzählt Morteza. Auch Tilman freut sich über die neue Verbindung. Er spendet zwar schon länger an help alliance, aber erst seit kurzem engagiert er sich auch ehrenamtlich und wirkt bei Karriere-Buddy aktiv mit. „Ich habe gemerkt, dass es noch mehr gibt und help alliance auch Projekte in Deutschland fördert, bei denen ich helfen kann. Wenn man nicht aus Deutschland kommt, ist es manchmal schwierig, bei den richtigen Leuten durchzukommen und die richtigen Inhalte zu platzieren.“ Dass Morteza ausgerechnet mit ihm zusammenkam, ist für Tilman eine glückliche Fügung: „Morteza ist ein großer Luftverkehrs-Fan und ich kann ihn mit meinem Netzwerk in dieser Branche prima unterstützen.“ Auch Sonja

Steinheuser blickt mit Stolz auf das interkulturelle Tandem: „Es macht mich glücklich zu sehen, wie zwei auf den ersten Blick unterschiedliche Menschen dank des Programms zusammenkommen, voneinander lernen und gemeinsam eine Zukunftsperspektive schaffen.“ Morteza hat schon einige Bewerbungen an Unternehmen verschickt, vor allem in der Luftfahrtbranche. Ohne Tilman, weiß Morteza, hätte er das nicht geschafft: „Tilman hat mir sehr geholfen. Ich konnte ihn immer anrufen und fragen. Tilman ist der Beste.“ Auch wenn die Job-Suche in diesen Zeiten besonders herausfordernd ist, bleibt er optimistisch, dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis er eine Arbeitsstelle findet und somit ein neues Leben beginnen kann. Dann ist er wirklich in Deutschland angekommen.

ZUSÄTZLICHE FÖRDERSCHEWERPUNKTE – DIE WICHTIGSTEN DATEN UND FAKTEN IM ÜBERBLICK

help alliance setzt auf eine vielfältige und holistische Förderung, die über die beiden Förderschwerpunkte „Bildung“ und „Arbeit & Einkommen“ hinausgeht. Im Bereich der zusätzlichen Förderschwerpunkte haben unsere Projekte 2020 Beeindruckendes erreicht.



BEKÄMPFUNG VON KINDERARBEIT

In vielen Projektländern ist Kinderarbeit immer noch stark verbreitet. Dank gezielter Maßnahmen konnten 437 Kinder davor bewahrt werden und nehmen stattdessen an den Angeboten der Projekte teil, z. B. Schulbildung.



ERNÄHRUNG

Über alle Projekte hinweg wurden insgesamt über 1,2 Millionen Mahlzeiten ausgegeben, meist im Rahmen der (Vor)schule und Ausbildung. Außerdem wurden mehr als 5.000 Menschen mit Kampagnen und Workshops zum Thema gesunde Ernährung aufgeklärt.



GESUNDHEIT

In 12 Projekten konnten die Begünstigten das Angebot kostenloser oder kostengünstiger ärztlicher Behandlungen nutzen und 8 Projekte haben zur Aufklärung der lokalen Bevölkerung zu gesundheitlichen Themen beigetragen.



GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER DURCH UNTERSTÜTZUNG VON MÄDCHEN UND JUNGEN FRAUEN

Mehr als 3.500 Mädchen und junge Frauen erhielten eine spezielle Unterstützung, wie z. B. eine Zuflucht, Trauma- und psychosoziale Betreuung oder Empowerment-Workshops.



INTEGRATION UND INKLUSION

Mit 32 Workshops im Bereich Integration in Deutschland wurden 127 Personen erreicht. Darüber hinaus wurden zum Thema Inklusion für Menschen mit und ohne Behinderung 57 Veranstaltungen und Workshops durchgeführt.



UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

Im Rahmen der Projekte haben mehr als 12.000 Menschen umweltbezogene Maßnahmen ausgeführt oder an diesen teilgenommen, wie z. B. Strandreinigungen, Pflanzen von Bäumen und anderen Pflanzen, Programme zur Umweltbildung, Aufklärungskampagnen, Mülltrennung, ökologische Landwirtschaft.

CORONA-HILFEN UND -MASSNAHMEN – DIE WICHTIGSTEN DATEN UND FAKTEN IM ÜBERBLICK

Die weltweite Corona-Pandemie hat viele help alliance Projekte und die Begünstigten schlagartig vor neue Herausforderungen gestellt. Bereits geplante und vereinbarte Maßnahmen mussten verworfen werden, vielerorts galt es, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren: durch schnelles und zielgerichtetes Handeln wurden zahlreiche Menschen mit dem Wichtigsten versorgt, mit unkonventionellen und kreativen Lösungen haben viele Projekte ihre wichtige Arbeit rasch fortsetzen können.



11 Projekte haben entsprechende Maßnahmen getroffen, um den **LEHRBETRIEB FORTSETZEN** zu können



8 Projekte haben **LEHRMATERIALIEN FÜR ZU HAUSE** erstellt und diese an die Kinder und Jugendlichen verteilt



Durch die Verteilung von **MOBILEN GERÄTEN** konnten 3 Projekte den Zugang zu Online-Learning sicherstellen



Mithilfe der Projekte wurden **37.708 PERSONEN** über Corona aufgeklärt und **31.963 PERSONEN** im Bereich Hygiene geschult

Im Bereich der Notversorgung haben dank der Projekte **17.779 PERSONEN** Masken, **10.329 PERSONEN** Lebensmittel und **10.106 PERSONEN** Hygienemittel erhalten



6 Projekte haben dank der Entwicklung von **ONLINE-ANGEBOTEN** ermöglicht, dass die Kinder und Jugendlichen weiterhin Zugang zu Bildung erhalten



Mithilfe von **HAUSBESUCHEN** oder **TELEFONBETREUUNG** wurde der Unterricht in 8 Projekten fortgesetzt



Aufgrund verschiedener Maßnahmen konnten 19.869 Personen weiter an den Angeboten der Projekte teilnehmen, z. B. **NACHHILFE MIT TELEFONBETREUUNG**



Impact Story aus Togo
EINE ZUKUNFT TROTZ CORONA

Elom hat es geschafft. Mithilfe des help alliance Projekts in Togo konnte sie eine Ausbildung zur Schneiderin beginnen und sogar ein kleines Geschäft in Zeiten der Corona-Pandemie gründen.

Abitur und dann? Ist damit nicht die Aussicht auf eine sichere Zukunft gewährleistet? Nicht für Elom Agbana. Als drittes Kind einer Familie mit sieben Kindern lebt sie in Lomé, der Hauptstadt von Togo. In dem westafrikanischen Kleinstaat lebt etwa die Hälfte der rund acht Millionen Einwohner unter der absoluten Armutsgrenze. Viele junge Menschen haben keine Berufsperspektive und finden nur schwer einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz. Ein Drittel der Jugendlichen hat gar keine Beschäftigung. Der Zugang zu hochwertiger weiterführender Bildung ist mit hohen Kosten verbunden. „Ich hätte gerne im Anschluss meines Abiturs studiert, aber meine Familie konnte es sich nicht leisten“, erzählt Elom. Eines Tages erinnert sie sich an den Verein kommTGOgehweiter

(KTGW), von dem sie in ihrer Schulzeit gehört hat – das sollte ihr Leben nachhaltig ändern.

Das Glück einer Ausbildung

In dem von help alliance unterstützten Verein KTGW bekommen sozial benachteiligte junge Erwachsene eine interdisziplinäre zweisprachige Berufsausbildung. Blaise-Pascal d’Almeida, Projektleiter und bis zu seiner Rente Flugzeugtechniker bei Luftansa CityLine, hat den Verein mit dem Ziel gegründet, jungen Menschen in seinem Geburtsland mithilfe einer Ausbildung eine Chance auf berufliche Perspektiven zu ermöglichen: „Gerade junge Menschen brauchen Unterstützung und Förderung. Nur mit einer Lebens- und Berufsperspektive im eigenen Land können sie der Armut entfliehen.“ Mit der Unterstützung von help alliance konnten seit 2018 jährlich 55 junge Erwachsene eine Ausbildung in unterschiedlichen Bereichen, wie zum Beispiel Schneiderei oder Buchhaltung, in verteilten Ausbildungsstätten in Togo erhalten. „Ich hatte das Glück, eine Ausbildung zur Schneiderin anfangen zu können, und bin jetzt schon im

zweiten Jahr meiner Ausbildung“, erzählt Elom glücklich. Eine Besonderheit ist die Zweisprachigkeit der Ausbildung auf Deutsch und Französisch. Dadurch werden die Absolventen zu Kooperationspartnern für deutsche Unternehmen und haben somit bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Neben den Auszubildenden profitiert auch die lokale Gemeinschaft von den qualifizierten Fachkräften und der Reduzierung von Armut und Arbeitslosigkeit.

Gründung eines Schneiderei-Start-up während Corona

Die 2020 ausgebrochene Corona-Pandemie brachte einige Herausforderungen, aber auch Chancen mit sich. Im Rahmen des Projekts haben die Auszubildenden als Reaktion auf die Corona-Krise innovative Ideen entwickelt. Einige von ihnen haben sogar kleine Start-up-Gruppen gebildet, um eigene Geschäftsideen zu verwirklichen. Auch Elom hat gemeinsam mit weiteren jungen Frauen Mund-Nasen-Schutzmasken produziert: „Als die Ausbildungsstätten wegen Corona schlossen, nahmen einige von uns Nähmaschinen mit nach Hause und wir haben wiederverwendbare Mundschutzmasken aus Baumwolle angefertigt.“ Eine andere Gruppe beschäftigte sich mit der Zusammenstellung von Hygienesets, bestehend aus einer Mundschutzmaske, Seife, Papiertaschentüchern und einer kleinen Hygieneanleitung. „Darüber hinaus haben mehrere Auszubildende eine Sensibilisierungskampagne zur Aufklärung gegen Covid-19 an Schulen gestartet. Es ist unglaublich, wie die Azubis über sich



hinausgewachsen sind“, berichtet Blaise-Pascal d’Almeida stolz. Das Feedback zur Sensibilisierungskampagne war beeindruckend, selbst togoische Medien berichteten darüber und andere Institutionen taten es den Azubis gleich. Für ihr Start-up haben Elom und ihre Teamkolleginnen schnell ihre Produktion ausgeweitet und Taschen sowie Kleidung angefertigt. „Unser großes Ziel ist es, die Produktionen zu erweitern und neue Werkstätten zu gründen, um anderen Azubis zu helfen.“ Für Elom bedeutet die Ausbildung nicht nur die Chance auf ein besseres Leben. Sie konnte wachsen und sich weiterentwickeln: „Früher war ich schüchtern, aber durch die Teilnahme an den Aktivitäten des Projekts bin ich selbstbewusst geworden.“ Auch wenn es ein hartes Jahr war, Elom kann mit Stolz darauf blicken, was sie bisher erreicht hat. Die Corona-Krise hat sie auf völlig neue Art und Weise gefordert, doch die Erfahrungen haben sie bereichert. Mit ihrer Ausbildung zur Schneiderin hat sie die Weichen für eine bessere Zukunft in Togo geschaffen.



Elom mit eigenen Kreationen (l.o.), mit ihrer Start-up-Gruppe und Projektleiter Blaise-Pascal (r.o.) und bei der Sensibilisierungskampagne (l.u.)

UNSERE ORGANISATION



SO SCHAFFEN WIR DAS

UNSERE MISSION

Gegründet 1999 von engagierten Mitarbeiter*innen der Lufthansa Group schaffen wir gemeinsam mit unseren lokalen Partnern Perspektiven für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene weltweit. Bei unseren Projekten konzentrieren wir uns auf die Bereiche Bildung und Ausbildung sowie die Förderung von Einkommen schaffenden Maßnahmen, um ihnen ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben zu ermöglichen. Dabei beachten wir stets die Richtlinien der Kinderrechtskonvention und die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen. Durch das Engagement der Mitarbeiter*innen und die Stärken der Lufthansa Group können wir in unseren Projekten zunehmend mehr bewegen.

EIN STARKES NETZWERK

Gemeinsam mit einem starken Netzwerk kann help alliance getreu dem Motto „In der Welt. Bei den Menschen.“ Entwicklungsprojekte weltweit fördern. Unser Netzwerk besteht aus dem Team der help alliance gGmbH, den ehrenamtlichen Projektleiter*innen, lokalen Volunteering Communities und den kompetenten Partnerorganisationen vor Ort. Alle Beteiligten engagieren sich aus persönlicher Überzeugung und mit Leidenschaft für eine selbstbestimmte Zukunft von benachteiligten Menschen. Die starke Verbundenheit und die Zusammenarbeit auf Augenhöhe innerhalb des Netzwerks schaffen Transparenz und Vertrauen. Insbesondere unsere Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen, die über langjährige Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit verfügen und sich bestens mit den Gegebenheiten im Land auskennen, führt zu nachhaltigem Erfolg.



PROFESSIONELLE NGO

Das Team der help alliance Geschäftsstelle in Frankfurt steuert die weltweiten Hilfsprojekte im Bereich Bildung und Arbeit & Einkommen und koordiniert die Zusammenarbeit mit den Projektleiter*innen, den lokalen Volunteering Communities sowie den Partnerorganisationen vor Ort. Darüber hinaus entwickeln und realisieren die help alliance Mitarbeiter*innen Fundraisingmaßnahmen und tragen die Arbeit der Hilfsorganisation in die Öffentlichkeit.



Andrea Pernkopf
Geschäftsführerin



Susanne Kotysch
Geschäftsführerin



Lorena Eisentraud
Assistenz &
Spenderbetreuung



Milena Mai
Controlling &
Digitalisierung



Birgit Kleff
Spenderbetreuung
(bis März 2020)



Kerstin Krowas
Fundraising



Katharina Jeschke
Strategie &
Fundraising



Sabrina Chaudhry
Kommunikation
(in Elternzeit)



Mona Adler
Projektportfolio-
management



Mohamed Attaallah
Projektportfolio-
management



Gregor Preis
Corporate
Volunteering &
Kommunikation
(in Vertretung)

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

Hinter jedem unserer Projekte stehen Menschen, die sie erfolgreich machen. So wird seit der Gründung von help alliance jedes Projekt von einem*r Lufthansa Group oder Condor Mitarbeiter*in als ehrenamtliche*r Projektleiter*in betreut. Sie bilden die Schnittstelle zwischen der lokalen Partnerorganisation und help alliance und übernehmen die Verantwortung dafür, dass die Projektarbeit sich positiv auf die Begünstigten auswirkt und zu einer nachhaltigen Entwicklung beiträgt. Unsere Projektleiter*innen sind regelmäßig persönlich vor Ort und überzeugen sich von der zielgerichteten Verwendung der Spenden.

Durch Corporate-Volunteering-Einsätze, insbesondere das ehrenamtliche Engagement von lokal ansässigen Lufthansa Group Mitarbeiter*innen, die sich in lokalen Volunteering Communities zusammengetan haben, werden die Projekte zusätzlich sinnhaft unterstützt.



UNSERE PROJEKTLER* INNEN KOMMEN ZU WORT

Das Jahr 2020 war für alle ein ganz besonderes, auch für die help alliance Projektleiter*innen. Aufgrund der raschen weltweiten Ausbreitung von Covid-19 mussten zunächst vielerorts Schulen und Ausbildungszentren geschlossen, Weiterbildungsprogramme gestoppt und Begünstigte mit Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln versorgt werden. Gemeinsam mit den lokalen Partnerorganisationen haben die Projektleiter*innen schnell auf die neue Situation reagiert, sind neue Wege gegangen und haben kreative Lösungen gefunden. Wir haben einige von ihnen gefragt, was für sie und ihr Projekt das Highlight 2020 war.

Mein Highlight im Corona-Jahr 2020 war ...



„... virtuell miterleben zu dürfen, wie trotz all der Hindernisse der Aufbau unseres Jugendrehabilitationszentrums in Gulu voranschritt und erste Skilltrainings absolviert werden konnten. Es ist mir eine wahre Freude zu sehen, wie die Jugendlichen in 2020 als Team zusammengewachsen sind und sich gegenseitig unterstützen und voneinander lernen.“

Larissa Strohfuß,
Graduate Management Trainee – Start Technik, Lufthansa Technik, Frankfurt
Projekt: Jugendrehabilitations-Zentrum für ein selbstständiges Leben, Uganda



„... die unglaubliche Einsatzbereitschaft des gesamten Projektteams, das trotz der widrigen Umstände und äußerst schwieriger Bedingungen unsere Yogakinder in Gurugram betreut und auch während des strikten Lockdowns keinen einzigen Tag sich selbst überlassen hat.“

Anne Will-Just,
Fluggastdienste, Deutsche Lufthansa, Frankfurt
Projekt: Bessere Zukunft durch Bildung für sportliche Kinder, Indien



„... mit der gesamten Crew während eines Colombo-Umlaufs für zwei Tage mein Projekt in Sri Lanka zu besuchen und meinen Kolleginnen und Kollegen dieses sowie die betreuende Organisation (Friends Lanka Child Foundation) näherzubringen.“

Laurent Bobay,
First Officer, Edelweiss Air, Zürich
Projekt: Frühkindliche Bildung für 220 Kinder, Sri Lanka



„... zu sehen, wie flexibel und kreativ Lösungen gesucht und gefunden wurden und wie überwältigend groß auch in der Pandemie die Bereitschaft war und ist, unser Projekt in Hattersheim in vielerlei Weise zu unterstützen – sei es bei unserer Freiluftbibliothek, dem Kindersachenbasar oder unserer Weihnachtsgeschenkeaktion.“

Eva Hamann,
Personal Assistant im First Class Terminal, Deutsche Lufthansa, Frankfurt
Projekt: Sprachcafé für mehr Integration, Deutschland



„... dass es uns trotz erschwelter Bedingungen im Libanon gelungen ist, die Flüchtlinge mit Lebensmitteln, Wasser und Desinfektionsmitteln zu versorgen und den Kindern Homeschooling zu ermöglichen.“

Kerstin Greischel,
Purser, Deutsche Lufthansa, München
Projekt: Zeltschulen für Geflüchtete, Libanon



„... wie die Menschen in unserem Projekt auf beeindruckende Weise gezeigt haben, dass es trotz unerbittlicher Herausforderungen immer einen Blick nach vorne und in Richtung Zukunft gibt. Besonders in diesen tristen Zeiten bedeutet das Institut in São Lourenço da Mata einen Lichtblick für die Kinder und Jugendlichen – dieses Engagement rettet definitiv Leben.“

Raiko Morales,
Sicherheitsingenieur Konzern-Arbeitssicherheit, Deutsche Lufthansa, Hamburg
Projekt: Boxen gegen Perspektivlosigkeit, Brasilien



„... dass es unsere Community geschafft hat, nachdem wir alle geplanten Impact-Week-Veranstaltungen coronabedingt absagen mussten, die Welt auch virtuell miteinander zu verbinden, wir Corona zum Thema gemacht haben und mit über 600 Menschen aus aller Welt Lösungen zur Bewältigung der Krise in den jeweiligen Ländern erarbeitet haben! Ich habe Zusammenhalt und Verbundenheit spüren dürfen – auch in dieser Zeit!“

Jens Unger,
Senior Manager Cultural Transformation, Deutsche Lufthansa, Frankfurt
Projekt: Impact Weeks, weltweit

ENGAGEMENT – EINFACH UND VIELFÄLTIG

2020 haben sich wieder viele Lufthansa Group Mitarbeiter*innen und Unterstützer*innen für help alliance und die Projekte engagiert. Ob bei einem Volunteering-Einsatz vor Ort, mit virtueller Unterstützung bei Online-Kursen oder durch eigene Spendenaktionen – es gibt viele einfache Möglichkeiten mitzumachen, werden auch Sie aktiv!

Mein schönstes Erlebnis während meines Engagements 2020 war ...



„... dass Kolleg*innen über den ganzen Erdball verteilt gemeinsam ein Ziel verfolgen: Kindern die Chance auf ein erfülltes Leben schenken, indem sie Erfahrungen, Lebensfreude und Liebe mit ihnen teilen!“

Hannes Staudacher,
Austrian Airlines,
über seinen Volunteering-Einsatz in zwei help alliance Projekten in Indien und den Austausch mit LH Group Kolleg*innen vor Ort.



„... das Gefühl, vor Ort mitanpacken zu können und so gemeinsam mit den anderen Volunteers aktiv etwas zum Projekt und damit zur Zukunft der Jugendlichen in Gambia beizutragen.“

Caro Schulz,
Lufthansa Cargo,
hat gambischen Jugendlichen Entrepreneurship-Inhalte vermittelt.



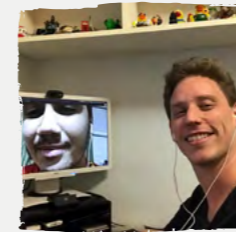
„... mit meinen Logistikkompetenzen Organisationen wie Hanseatic Help bei weltweiten Kleiderspenden für Menschen in Not helfen zu können.“

Anna Hoffmann,
Lufthansa Technik,
hat über die lokale help alliance Community in Hamburg ihren Weg ins Engagement gefunden.



„... die positive Energie zu spüren, die bei der Verbindung von regionalen Projekten und der help alliance Community entstanden ist. Besonders in 2020 war das Engagement vor der eigenen Haustür für uns alle unsagbar wertvoll.“

Larissa Armstrong,
Lufthansa Group Business Services (LGBS),
engagiert sich als Community Lead für die lokale help alliance Community in Frankfurt.



„... als mir klar wurde, wie eine Kompetenz, die für mich ein selbstverständlicher Teil meines täglichen Lebens ist, die Zukunft eines anderen Menschen verändern kann. Was die Erfahrung in diesem Projekt wirklich großartig macht, ist zu sehen, dass du denjenigen, die es am meisten brauchen, eine bessere Zukunft ermöglichen kannst.“

Victor Leao,
Lufthansa Systems,
hat einem Jugendlichen in Brasilien für mehrere Wochen virtuell Englisch-Unterricht gegeben.



„... dass ich als Reiseliebhaberin Projekte in Indien und Gambia, beides Länder, die ich bisher noch nie bereist habe, aus der Ferne unterstützen konnte und dabei viel über die beiden Kulturen gelernt habe.“

Sydney Jones,
Deutsche Lufthansa,
hat virtuelle Englisch Konversationskurse mit Lehrer*innen in Indien durchgeführt und Business Module für das Projekt in Gambia vorbereitet.



„... die nepalesische und thailändische Kultur auch mithilfe von Gewürzen und Kulinarik selbst besser kennenzulernen und anderen näherzubringen.“

Sebastian Christoffer,
Deutsche Lufthansa,
hat gemeinsam mit Kolleg*innen die Spendenaktion „Cook to Help“ gestartet.



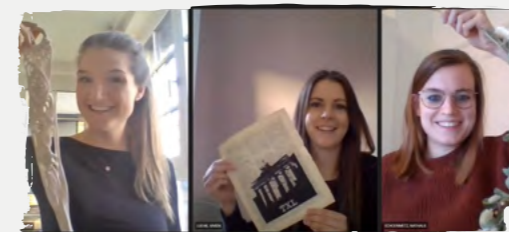
„... eine Aktion zu starten, welche das soziale Engagement wie auch das Reise-fieber in unserem Team und den Restgeld-Spender*innen erweckt hat und so beachtliche Erlöse für die help alliance Projekte erzielt hat.“

Maya Neuweiler,
SWISS,
war maßgeblich an der Restgelder-Aktion unter dem Motto „Change4change“ beteiligt.



„... tolle Projekte der help alliance unterstützen zu dürfen und gleichzeitig Kolleg*innen trotz dieser schwierigen Zeiten für einen guten Zweck zusammenzubringen.“

Nicole Corso,
Lufthansa Group,
hat die Spendenaktion „Draw to Help“ ins Leben gerufen.



„... mit unseren Craftherz-Projekten trotz Social Distancing in virtuellen Workshops gemeinsam für einen guten Zweck kreativ werden zu können!“

Nathalie Schönmetz,
Nele Markus,
Vivien Lühr,
alle Deutsche Lufthansa,
haben mit Craftherz Spenden für help alliance gesammelt.

MIT TREUEN PARTNERN DURCH DIE KRISE

Als internationale Hilfsorganisation sind wir auf starke und zuverlässige Partner angewiesen, sowohl mit Partnerorganisationen zur Umsetzung der Projekte vor Ort als auch mit globalen Förderpartnerschaften. Herausfordernde Zeiten erfordern herausragende und verlässliche Partnerschaften, das hat uns das Jahr 2020 deutlich gezeigt.

Trotz Corona-Pandemie konnten wir uns auch im Krisenjahr 2020 auf die Unterstützung der Lufthansa Group verlassen. Durch die jährliche Spende können wir weiterhin garantieren, dass jeder von Ihnen gespendete Cent direkt in die Projektarbeit von help alliance fließt. Dank der Spende und des vielfältigen Engagements der Lufthansa Group Mitarbeiter*innen haben wir in unseren Projekten viel erreicht und zusätzlich Corona-Nothilfen im Rahmen der Projekte gewährleisten können.

Die fast 15-jährige Partnerschaft mit der Miles & More GmbH konnten wir in der Krise intensivieren und die großzügig gespendeten Prämienmeilen der Miles & More Teilnehmer*innen in den Bereichen Bildung, Ernährung, Gesundheit und Hygiene sowie dort, wo Menschen dringend auf Unterstützung angewiesen sind, einsetzen.

„Gesellschaftliches Engagement ist wichtiger denn je. Deswegen ist es mir eine besondere Herzensangelegenheit, dass wir help alliance auch in Krisenzeiten unterstützen, damit sie ihre wichtige Arbeit fortsetzen kann. So kommt die Hilfe genau da an, wo sie am meisten gebraucht wird: bei den Menschen vor Ort.“

Christina Foerster

Vorstandsmitglied und Chief Customer Officer der Deutschen Lufthansa AG, verantwortlich für die Bereiche Customer, IT und Corporate Responsibility

„Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“ und help alliance bilden schon seit vielen Jahren ein starkes Bündnis, und so waren wir 2020 bereits zum fünften Mal beim jährlichen RTL-Spendenmarathon vertreten. Nachdem wir in den Vorjahren bereits Projekte in Deutschland, Mexiko, Indien und Südafrika gemeinsam umgesetzt haben, lag der Fokus dieses Mal auf Projekten in Indien und dem Libanon, um dort Kindern und jungen Erwachsenen eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Auch auf die Zusammenarbeit mit Mastercard Europe SA konnten wir uns trotz der Krise verlassen. Sowohl bei der dritten Auflage der gemeinsamen Spendenaktion „Flug buchen und Gutes tun“ mit Miles & More als auch beim RTL-Spendenmarathon haben sie die Arbeit von help alliance unterstützt und sich für die gute Sache eingesetzt.



„Schon fünfmal help alliance und RTL – Wir helfen Kindern: Das ist mehr als eine Hand voll Hilfe für Kinder. Das ist gemeinsames, kraftvolles und kreatives Anpacken für eine nachhaltige Unterstützung von Kindern, die ohne uns keine echte Chance auf eine glückliche Zukunft haben. Es ist eine starke Allianz, auf deren weitere erfolgreiche Entwicklung ich mich extrem freue.“

Wolfram Kons

RTL Charity Gesamtleiter und Moderator des RTL-Spendenmarathons

„Mit help alliance haben wir einen Partner an der Seite, der die gemeinsamen Projekte vor Ort betreut und sicherstellt, dass die Hilfe ankommt. Wir freuen uns, dass wir auch in 2020 mit unserer Spende und den Geldern aus dem gemeinsamen Auftritt beim RTL-Spendenmarathon dazu beitragen können, das ‚Girls Shelter‘ in Dehradun (Indien) zu bauen, das 200 Mädchen ein sicheres neues Zuhause bietet. Gerade in der Corona-Pandemie ist es wichtiger denn je, dass bedürftige Kinder und Jugendliche Zugang zu grundlegenden Dingen wie Mahlzeiten, Hygiene und natürlich besonders Bildung erhalten.“

Andreas Mechler

Vice President bei Mastercard Europe SA

„Auch in diesen herausfordernden Zeiten ist es für uns von enormer Bedeutung, die Partnerschaft mit help alliance zu unterstützen, indem wir attraktive Möglichkeiten für unsere Teilnehmer*innen schaffen, ihre Meilen weltweit für Hilfsprojekte einzusetzen. Durch die großzügigen Meilenspenden der Miles & More Community konnte schon sehr viel Gutes in der Welt bewirkt werden.“

Sebastian Riedle

Geschäftsführer der Miles & More GmbH



Wir sind dankbar für die treue Unterstützung unserer zahlreichen Partner und insbesondere dafür, dass sie uns auch während der schwierigen Monate in der Corona-Krise das Vertrauen geschenkt und die Zusammenarbeit aufrechterhalten haben.

UNSER TRANSPARENZ- UND QUALITÄTSVERSPRECHEN



REVISION

Die interne Revision der Lufthansa Group hat 2020 alle internen Bereiche von help alliance überprüft. Dies dient sowohl der Sicherstellung der satzungs- und sachgemäßen Verwendung von Zuwendungen und Spenden als auch der Einhaltung von Richtlinien.

Interne Arbeitsprozesse werden auf deren Richtigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit geprüft. Darüber hinaus dient die Überprüfung der Effizienzsteigerung und der Risikominderung durch Prävention von missbräuchlicher Mittelverwendung und korruptem Verhalten.



TRANSPARENZ UND KONTROLLE

Die uns zur Verfügung stehenden Mittel setzen wir dort ein, wo sie am dringendsten benötigt werden. help alliance hat den Selbstanspruch, Transparenz für ihre Spender*innen, aber auch für die Organisation selbst zu bieten. Eine Transparenz für die Spender*innen erzeugt Vertrauen und ermöglicht es uns, auch in Zukunft weiter Gutes für unsere Projekte zu tun. Denn: Für uns als Organisation selbst bedeutet die Transparenz eine Reflexion unserer Ziele und Leistungen, womit wir eine offene Lernkultur und damit eine immer größere Qualität unserer Leistungen für unsere Projekte gewähren können.

help alliance begleitet die Projektmaßnahmen der lokalen Partnerorganisationen im Rahmen von Monitoring- und Wirkungsmessung und wertet sie so aus, dass der bestmögliche Nutzen der Projekte sichergestellt wird. Zudem wird unsere Arbeit durch verschiedene interne und externe Prüfungsinstanzen kontrolliert. Auf der internen Ebene sind dies der ehrenamtliche Beirat von help alliance, die Geschäftsführung, die interne Revision der Lufthansa Group sowie unser Controlling. Extern werden wir jährlich von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.



DATENSCHUTZ

Jede*r help alliance Mitarbeiter*in ist verpflichtet, die geltenden Datenschutzrichtlinien einzuhalten. Um die Aktualität des Wissenstands zu gewährleisten, werden jährliche Schulungen durchgeführt. Zudem unterstützt unser help alliance Datenschutzkoordinator die help alliance Mitarbeiter*innen beim verantwortungsvollen Umgang mit personenbezogenen Daten und sorgt dafür, dass die relevanten Gesetze beachtet werden. In einer speziellen Datenbank werden alle unsere Datenverarbeitungsprozesse hinsichtlich der Aspekte, welche Daten erhoben werden und zu welchem Zweck diese gespeichert werden, dokumentiert.

COMPLIANCE

Alle unsere Projekte und Partner werden durch das Compliance Office der Lufthansa Group überprüft, um gesetzes- und regelkonformes Verhalten und das Einhalten ethischer Standards sicherzustellen, und werden vertraglich zur Einhaltung verpflichtet. Alle Mitarbeiter*innen von help alliance absolvieren regelmäßig webbasierte Compliance-Schulungen. Zudem unterliegt unser Fundraising-Prozess Compliance-Auflagen, die regelmäßig überprüft werden.



CONTROLLING

Die zentrale Aufgabe des Controllings ist die Sicherstellung der Finanzierung und Kontrolle der wirtschaftlichen Situation von help alliance. Zudem unterstützt es die Geschäftsführung und das Projektmanagement dabei, dass die Mittel ökonomisch nachhaltig und mit größtmöglicher Wirkung eingesetzt werden. Es gilt stets das Prinzip eines effizienten Mitteleinsatzes. Außerdem wird die Einhaltung der jährlichen Planwerte regelmäßig überprüft. Dies ermöglicht es, bereits unterjährig gewisse Entwicklungen zu identifizieren und zu steuern, neue Chancen zu realisieren und bei Abweichungen zu agieren und Risiken zu minimieren.

VON DER PROJEKTIDEE BIS ZUM PROJEKTABSCHLUSS

Bei help alliance wird jedes Projekt ehrenamtlich von einem*r Lufthansa Group oder Condor Mitarbeiter*in betreut und verantwortet. Auf diesen Seiten möchten wir Ihnen zeigen, wie aus den Ideen der Mitarbeiter*innen help alliance Projekte werden und was die Rolle des*der Projektleiter*in mit sich bringt. Sie erhalten Einblicke in unseren Förderprozess und in unsere Projektportfolioarbeit.

1

PROJEKTIDEE UND -ANFRAGE

help alliance setzt sich weltweit dafür ein, jungen Menschen Zugang zu Bildung zu verschaffen und sie dazu zu befähigen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. help alliance bietet allen Lufthansa Group Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, eigene Projektideen einzureichen. Hierbei liegt der Fokus auf der Förderung von Projekten für sozial benachteiligte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Bereich Bildung (nachhaltiges Entwicklungsziel 4) oder von Ausbildungsmaßnahmen und unternehmerischen Ansätzen im Themenbereich Arbeit und Einkommen (Ziel 8).

Die Projektanfrage ist der erste Schritt im Förderprozess bei help alliance. Sie gibt einen allgemeinen Überblick über die Projektidee und fasst die wichtigsten Aspekte des Projektes zusammen. Anschließend werden alle eingegangenen Projektanfragen intern besprochen und darüber entschieden. Zugesagte Projektanfragen dürfen im nächsten Schritt einen vollständigen Projektantrag stellen.

4

PROJEKTABSCHLUSS

Nach Ende der Projektlaufzeit müssen die Projekte einen Abschlussbericht einreichen. Dabei wird anhand von festgelegten Indikatoren geprüft, ob alle geplanten Maßnahmen erfolgreich durchgeführt wurden und die gewünschten Wirkungen erreicht haben. Der Abschlussbericht besteht aus:

- a) einem narrativen Teil, der u. a. über die erfolgten Aktivitäten, Meilensteine und Herausforderungen berichtet und
- b) einen finanziellen Teil, der über die zweckgemäße Verwendung der Projektgelder berichtet.

Nach Abschluss werden alle Projekte umfassend ausgewertet und die Zielerreichung analysiert. Basierend auf den Resultaten können wir die Projektplanung und Maßnahmen weiter optimieren und eine effiziente Verwendung der eingesetzten Mittel sicherstellen.

2

PROJEKTANTRAG

Sofern eine Projektidee ausgewählt wurde, darf die*der* entsprechende Antragsteller*in in diesem Schritt den Projektantrag einreichen. Dieser besteht aus mehreren Dokumenten, die ausführlich auf die geplanten Projektaktivitäten, das Projektbudget sowie die geplanten Projektziele und Meilensteine eingehen. Ob ein Projekt eine Förderung erhält, hängt von mehreren Kriterien ab, zum Beispiel ob ein nachhaltiges Konzept vorliegt, wie die entwicklungspolitische Relevanz ist, ob das Projekt Lösungen für lokale Probleme bietet und welche Kapazität und Professionalität die lokale Partnerorganisation mitbringt.

Nach einer umfangreicheren Finanzprüfung wird über alle eingegangenen Projektanträge intern diskutiert und entschieden. Sollte die Entscheidung positiv ausfallen, durchlaufen die Projekte eine Compliance Prüfung. Danach wird eine Projektvereinbarung zwischen help alliance, der*dem ehrenamtlichen Projektleiter*in und der Partnerorganisation abgeschlossen. Die Projektvereinbarung bestimmt die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien, insbesondere Themen wie z. B. Berichtswesen, Rechenschaftspflicht, Datenschutz, Compliance sowie andere Qualitätsstandards. Für die Leitung des Projektes verpflichtet sich die*der Antragsteller*in, als ehrenamtliche*r Projektleiter*in zu fungieren und gemeinsam mit der entsprechenden lokalen Partnerorganisation die Verantwortung zu übernehmen.

3

PROJEKTDURCHFÜHRUNG

Die*der ehrenamtliche Projektleiter*in und die lokale Partnerorganisation werden bei der Durchführung des Projektes von help alliance Mitarbeiter*innen, den Projektportfoliomanager*innen, mit Erfahrung und Expertise im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit begleitet. Die Maßnahmen für die Projektdurchführung werden gemeinsam in einer Planungsphase vor Projektstart analysiert und festgesetzt. Hierbei arbeiten wir bedarfsorientiert und richten uns nach den örtlichen Gegebenheiten. Halbjährlich erfolgt eine detaillierte Berichterstattung über die sachgemäße Durchführung der Maßnahmen in den Projekten und die zweckgemäße Verwendung der Projektgelder. Während der Projektdurchführung werden außerdem regelmäßige Kontrollen durchgeführt, die dabei helfen, Zweckentfremdung und Veruntreuung von Mitteln vorzubeugen.

Unsere help alliance Portfoliomanager*innen sind während der Projektdurchführung im regelmäßigen Austausch mit den Projektleiter*innen sowie den Partnerorganisationen. So können Maßnahmen bei Bedarf kurzfristig angepasst und es kann schnell auf Änderungsbedarfe eingegangen werden. Bei unserer Arbeit ist es wichtig, dass ein regelmäßiger Austausch mit den Menschen in den Projekten stattfindet, denn nur durch regelmäßige Besuche vor Ort und persönliche Gespräche kann eine Arbeit auf Augenhöhe gewährleistet werden.

UNSERE FINANZEN

SPENDEN-HIGHLIGHTS

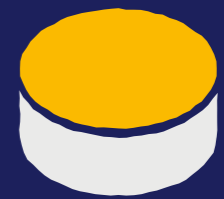
84%

DER GESAMTAUSGABEN GINGEN IN DIE PROJEKTFÖRDERUNG



100%

IHRER SPENDE KOMMT DIREKT DER PROJEKTARBEIT ZUGUTE



3.063.470 €

SPENDENEINNAHMEN 2020



499.411 €

KAMEN DURCH DIE TREUEN SPENDEN VON PRIVATPERSONEN ZUSAMMEN



BILANZ

Die Aufbereitung der finanziellen Situation der help alliance gGmbH nach den HGB-Standards und deren Erläuterungen in diesem Bericht tragen zu einem hohen Maß an Transparenz und Nachvollziehbarkeit der finanziellen Situation der gemeinnützigen GmbH bei. Die tabellarische Aufstellung der Zahlen enthält einen Vorjahresvergleich und lässt Schlüsse auf die Entwicklung der finanziellen Situation zu. Die Zahlen wurden immer auf den nächsten vollen Euro auf- oder abgerundet.

ALLGEMEINE ANGABEN

Als gemeinnützige GmbH ist help alliance dazu verpflichtet, durch ordnungsgemäße Aufzeichnung zu belegen, dass die Geschäftsführung nach den Bestimmungen der Satzung und des Gemeinnützigkeitsrechts gehandelt hat. Die Vorschriften des Gemeinnützigkeitsrechts und die entsprechenden steuerrechtlichen Regelungen der Abgabenordnung hinsichtlich zweckentsprechender und zeitnaher Mittelverwendung werden beachtet.

Der Jahresabschluss der help alliance gGmbH wurde nach den allgemeinen kaufmännischen Vorschriften zur Rechnungslegung gemäß §§238 bis 263 HGB sowie den Vorschriften für Kleinstkapitalgesellschaften im Sinne des §267 a Abs. 1 HGB aufgestellt. Ferner wurde nach den Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften der Jahresabschluss freiwillig um einen Anhang ergänzt. Die freiwillige Prüfung des Jahresabschlusses erfolgt nach Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) RS HFA 21.

Der Jahresabschluss der help alliance gGmbH – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – wurden für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH geprüft. Die help alliance gGmbH erhielt einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Es wird unter der Annahme der Unternehmensfortführung bilanziert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gliederungsschema des Gesamtkostenverfahrens angewandt worden. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden unter Berücksichtigung der Regelungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) RS HFA 21 dargestellt. Die Ergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden und die Umsatzsteuer ist in den Anschaffungskosten des Anlagevermögens und bei den Aufwendungen enthalten.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten oder sofern abgeschrieben mit dem Erinnerungswert bilanziert. Das Sachanlagevermögen ist mit den Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger Abschreibung über die jeweilige Nutzungsdauer bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 8 Jahren. Geringwertige Wirtschaftsgüter, die 800 € nicht übersteigen, sind in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von 801 € bis zu 1000 € sind

in einem jahresbezogenen Sammelposten zusammengefasst, der über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben wird.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bewertet. Rückstellungen und Verbindlichkeiten sind in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Vorräte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und zum Abschlussstichtag mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Marktpreis bewertet.

AKTIVA

ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände:

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten oder sofern abgeschrieben mit dem Erinnerungswert bilanziert.

Sachanlagen:

Das Sachanlagevermögen umfasst mit 5.970 € die gesamte Büro- und Geschäftsausstattung sowie die Erneuerung unserer Spendensäulen an Flughäfen und ausgewählten Standorten. Die planmäßige Abschreibung liegt bei den Sachanlagen bei 2.360,90 €.

UMLAUFVERMÖGEN

Vorräte

Die Vorräte sind Vermögenswerte, die zum Verkauf von Waren im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gehalten werden. Diese sind zu Anschaffungskosten angesetzt und zum Abschlussstichtag mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Marktpreis bewertet. Die sich bei Veräußerungen dieser Werte ergebenden Erlöse werden im entsprechenden Jahr als Erträge ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände bestehen vor allem aus vertraglich vereinbarten Forderungen von nicht erhaltenen Spendeneinnahmen. Die Forderungen in Höhe von insgesamt 52.176 € betreffen insbesondere Forderungen gegenüber dritten Dienstleistern sowie den Spendeneinnahmen unserer OnBoardCollection und den Spendensäulen.

Forderung verbundener Unternehmen

Die Forderungen verbundener Unternehmen in Höhe von 90.285 € enthalten noch ausstehende Spendeneinnahmen aus dem Meilen-Spenden-Programm der Miles & More GmbH und Spenden, die der help alliance in der Höhe bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 in Form von festen Spendenzusagen vorlagen. Zudem sind in diesem Posten Forderungen aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb der help alliance enthalten

Guthaben bei Kreditinstituten

Die liquiden Mittel umfassen im Wesentlichen Guthaben auf inländischen Kreditinstituten und haben sich im Vergleich zu 2019 um 1.695.498 € erhöht. Enthalten sind zweckgebundene Projektmittel, die im Folgejahr an die Projekte ausgezahlt werden.

AKTIVA

31.12.2020 (€)

31.12.2019 (€)

A. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände	7.777,00	7.777,00
Sachanlagen	5.970,09	8.330,99
	13.747,09	16.107,99

B. Umlaufvermögen

Vorräte	4.482,02	5.556,11
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	52.176,64	90.145,73
Forderungen verb. Unternehmen	90.285,34	304.547,18
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.695.498,18	1.845.209,62
	1.842.442,18	2.244.458,61

Bilanzsumme

1.856.189,27

2.260.566,60

PASSIVA	31.12.2020 (€)	31.12.2019 (€)
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Gewinnvortrag	1.846,23	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	876,42	1.846,23
	27.722,65	26.846,23
Sonderposten		
Noch nicht verwendete Spendenmittel	1.364.983,37	1.371.220,36
	1.364.983,37	1.371.220,36
Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	73.036,62	158.289,55
	73.036,62	158.289,55
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten L+L Dritte	13.296,82	30.642,22
Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen	26.076,45	153.223,31
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	247,92
Sonstige Verbindlichkeiten (Projekte)	351.073,36	520.097,01
	390.446,63	704.210,46
Bilanzsumme	1.856.189,27	2.260.566,60

PASSIVA

Als gGmbH muss help alliance, wie eine nicht-gemeinnützige GmbH, aus Haftungsgründen ein gezeichnetes Kapital von 25.000 € vorhalten. Dieses Stammkapital wird nicht aus Spenden finanziert, sondern wurde von der Lufthansa Commercial Holding als Gesellschafter der help alliance gGmbH zur Verfügung gestellt.

JAHRESÜBERSCHUSS

Der Verkauf von help alliance Merchandising-Produkten wird dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb von help alliance zugeordnet. Das Jahresergebnis des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs beträgt 876 €.

SONDERPOSTEN

Der Sonderposten in Höhe von 1.364.983 € weist unsere freien, thematisch oder regional gebundenen, noch nicht verwendeten Spendenmittel aus. Die Spendenmittel ermöglichen uns zu Beginn eines neuen Jahres, unsere Projekte zu finanzieren und deren Fortführung zu sichern.

RÜCKSTELLUNGEN

Im letzten Jahr konnte die help alliance gGmbH 85.253 € der Rückstellungen verbrauchen, da die erwarteten Geschäftsvorfälle eingetroffen sind. In den Rückstellungen in Höhe von 73.036 € sind Kosten für Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben, Rückstellungen für die Erstellung und die Prüfung des Jahresabschlusses sowie weitere noch zu erwartende Verpflichtungen unserer Geschäftstätigkeit enthalten.

VERBINDLICHKEITEN

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und verbundenen Unternehmen in Höhe von 39.373 € handelt es sich um noch nicht beglichene Leistungen von Lieferanten

und Dienstleistern zum Abschlussstichtag, die jedoch bis zur Erstellung des Jahresabschlusses fast vollständig gezahlt wurden.

Die sonstigen Verbindlichkeiten für Projekte in Höhe von 351.073 € beinhalten vor allem Verbindlichkeiten aus noch zu erfüllenden Projektauszahlungen, die Anfang des neuen Geschäftsjahres in 2021 beglichen werden. Hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten aus projektgebundenen Spenden, für die wir eine Verpflichtung gegenüber unseren Spendern haben, diese auch nach ihren Wünschen auszugeben.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Werte in €	Geschäftsjahr 2020
Im Geschäftsjahr zugeflossene Spenden	
Spenden Firmen	887.147 €
Spenden aus Sonderaktionen	336.494 €
Spenden OnBoardCollection und Spendensäulen	184.437 €
Spenden von Privatpersonen	499.411 €
Spenden Lufthansamitarbeiteraktionen	91.782 €
Spenden Stiftungen und Vereine	927.600 €
Spenden Payroll Giving	136.600 €
Im Geschäftsjahr zugeflossene Spenden	3.063.470 €
+ Verbrauch von Spenden, die in Vorjahren zugeflossen sind	1.886.189 €
./. Noch nicht verbrauchte Spenden des lfd. Geschäftsjahres	1.689.156 €
Ertrag aus Spendenverbrauch des lfd. Geschäftsjahres	3.260.503 €
Umsatzerlöse	1.951 €
Sonstige betriebliche Erträge	65.459 €
Erträge	3.327.913 €
Auszahlungen an Spendenprojekte	-2.540.248 €
Materialaufwand	-1.074 €
Personalaufwand	
a) Löhne und Gehälter	-347.668 €
b) Soziale Abgaben	-76.991 €
Abschreibungen auf Sachanlagen	-2.361 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-358.695 €
Aufwendungen	-3.327.037 €
Ergebnis nach Steuern	876 €
Jahresüberschuss	876 €

ERTRÄGE

Die Finanzierung unserer Projekte erfolgt ausschließlich aus Spenden von Privatpersonen, Zuwendungen von privaten Institutionen, Stiftungen sowie Zuwendungen von Kooperations- und Förderpartnern. Die Spendeneinnahmen in 2021 fielen gegenüber dem Vorjahr um 39 % auf 3.063.470 €. Jedoch sind noch zusätzlich Spenden in Höhe von 1.886.189 € verfügbar, die bereits im Vorjahr zugeflossen sind. Die Erträge aus dem ideellen Bereich beinhalten zum einen Firmenspenden, unter anderem die großzügige Spende der Lufthansa Group. Diese Spende ermöglicht help alliance, die Kosten für Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising zu decken. So können wir garantieren, dass jeder von Ihnen gespendete Cent direkt in unsere Projektarbeit fließt. Zudem beinhalten die Firmenspenden großzügige Zuwendungen von unseren treuen Partnern Mastercard Europe SA und der Miles & More GmbH.

TREUE DAUERSPENDER*INNEN UND VIELE NEUE UNTERSTÜTZER*INNEN

Auch im Corona-Krisenjahr 2020 waren unsere treuen Privatspender*innen und insbesondere unsere Dauerspender*innen mit Einnahmen in Höhe von 499.411 € eine wesentliche Stütze bei den Spendeneinnahmen. Besonders hervorheben möchten wir die vielen Spender*innen, die eigene Spendenaktionen gestartet und uns zahlreich unterstützt haben.

KLEINE SPENDE MIT GROSSER WIRKUNG

Die Corona-Krise hat die Nachfrage nach Flugreisen erheblich beeinflusst, wodurch das Flugprogramm unserer Partner stark reduziert wurde. Demnach sind insbesondere unsere Spendeneinnahmen aus der OnBoardCollection sowie den Spendensäulen stark zurückgegangen oder komplett ausgefallen. In diesem Jahr sind Restgelder und Devisen im Gegenwert von 184.437 € gesammelt worden.

PAYROLL GIVING UND MITARBEITER*INNEN-SPENDEN

Durch zahlreiche Spendenaktionen von Mitarbeiter*innen der Lufthansa Group und die Möglichkeit, einen Teil ihres Gehaltes über die Gehaltsabrechnung an help alliance zu spen-

den, konnten Spenden in Höhe von 228.381 € eingenommen werden.

SPENDEN AUS SONDERAKTIONEN

Die Sonderaktionen bestehen zu einem großen Teil aus der Aktion „Miles to Help“ unseres langjährig verbundenen Partners, der Miles & More GmbH. 2020 haben wieder viele Miles & More Teilnehmer*innen von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, ihre Prämienmeilen an help alliance zu spenden.

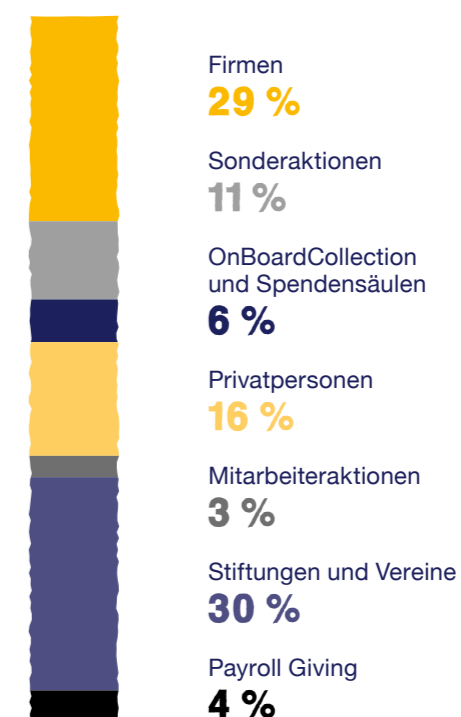
UMSATZERLÖSE

Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb beschränkt sich auf den Verkauf von zwei help alliance Merchandising-Produkten. Die Umsatzerlöse aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb resultieren aus dem Verkauf von help alliance T-Shirts und help alliance Notizbüchern in den verschiedenen Ringeltauben-Filialen.

SONSTIGE ERTRÄGE

Unter den sonstigen Erträgen werden im Wesentlichen Kursgewinne ausgewiesen.

SPENDENEINNAHMEN IN %



AUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen der help alliance gGmbH gliedern sich in Projektförderung und Projektbegleitung, die Administrationskosten sowie die Kosten für Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit. Im letzten Jahr sind aufgrund der Corona-Krise umfassende Sparmaßnahmen vorgenommen worden. Hierbei sind Sach- und Kommunikationskosten gesenkt und geplante Investitionen verschoben worden.

Die Aufwendungen betragen im Jahr 2020 im ideellen Bereich insgesamt 786.789 €. Die Kosten für unsere Administration belaufen sich auf insgesamt 243.252 €. Darin enthalten sind beispielsweise anteilig die Personalkosten für die help alliance Mitarbeiter*innen, aber auch der Betrieb unserer Buchhaltungssoftware. Diese Kosten bilden 7 Prozent unserer Gesamtausgaben.

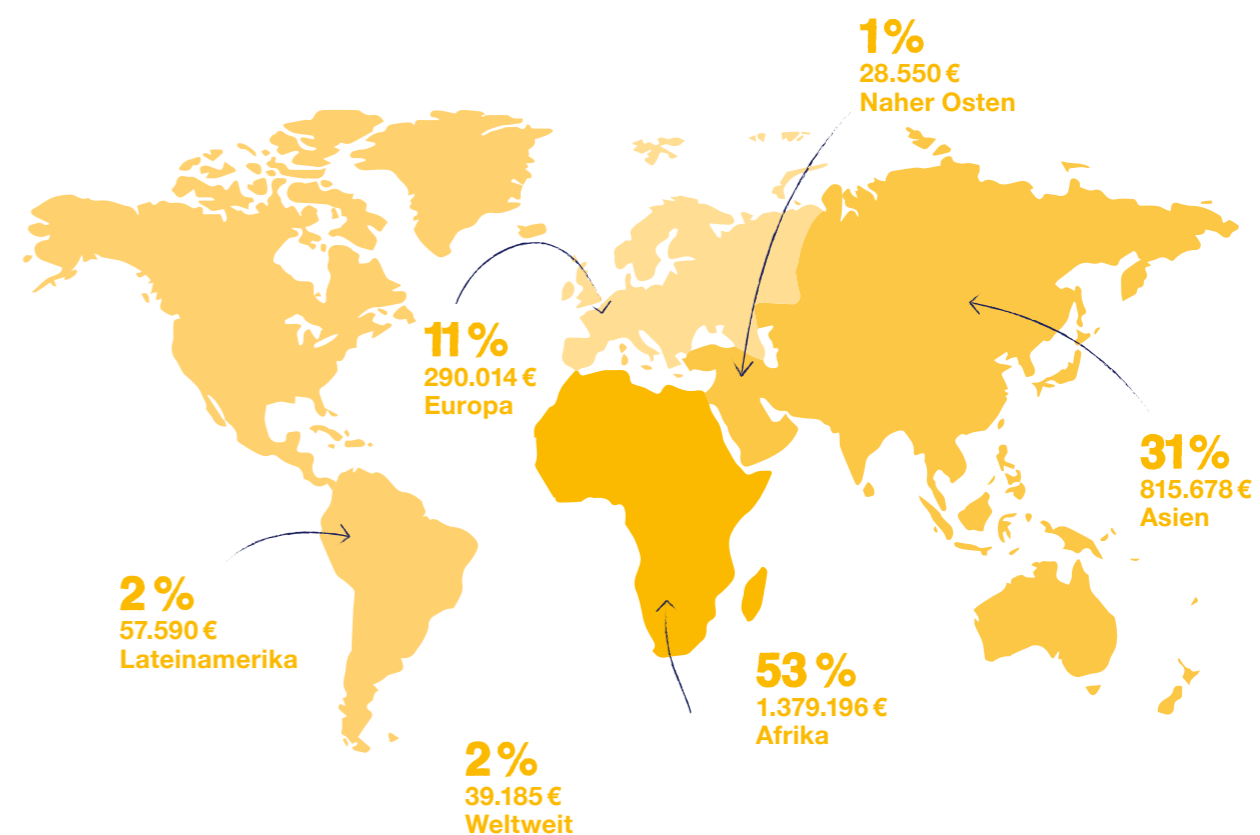
QUANTITATIVE AUFGLIEDERUNG NACH KOSTEN- UND FÖRDERUNGSBEREICHEN DER HELP ALLIANCE GGMBH:



AUFGLIEDERUNG NACH KOSTENBEREICHEN DER HELP ALLIANCE GGMBH

In €	Projektförderung und Projektbegleitung	Administration	Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit
Projektförderung	2.540.248		
Personalaufwand	217.975	155.796	172.886
Sonstiger Aufwand	22.722	87.456	128.739
Gesamt	2.780.944	243.252	301.625

DIE FÖRDERSUMMEN FÜR UNSERE PROJEKTE



Die Kosten für Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von 301.625 € beinhalten u. a. den Betrieb der Spenderdatenbank, Werbungskosten, Personalaufwand und sonstigen Aufwand. Weiterhin sind darin von uns in Anspruch genommene Kommunikationsleistungen enthalten. In den Kommunikationskosten sind Kosten für den Relaunch unserer Website enthalten, die wir im Sommer 2020 fertigstellen konnten. Die Kosten für Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit entsprechen 9 % der Gesamtaufwendungen.

Insgesamt beträgt der Verwaltungskosten-, Fundraising- und Öffentlichkeitsanteil 16 %.

Die Aufwendungen für Projektförderung und der Projektbegleitung betragen 2.780.944 €. Das sind 84 % unserer Gesamtausgaben.

Die Aufwendungen für Projektbegleitung beinhalten neben der Betreuung der Projekte vor allem die Vorbereitung und Auswahl geeigneter Projekte, die Prüfung von Anträgen, die Begleitung sowie die Evaluierung. Der Anstieg der Aufwendungen für Projektbegleitung um 66.248 € ist im Wesentlichen auf höhere Personalaufwendungen zurückzuführen.

Die Projektförderung ist mit 2.540.248 € für das Corona-Krisenjahr 2020 ein sehr gutes Ergebnis: Hinsichtlich der Höhe der Fördersummen lag unser regionaler Schwerpunkt auf Afrika, Asien und Europa. Aber auch weltweite Projekte sowie Projekte in Lateinamerika und dem Nahen Osten wurden von uns in 2020 unterstützt.

PROJEKTE

BILDUNG

Äthiopien	Schutz und Bildung für Frauen und Kinder	16.400 €
Benin	(Aus-)bildung für starke Frauen – Abeni	30.000 €
Brasilien	Boxen gegen Perspektivlosigkeit	8.000 €
Deutschland	Bildungsförderung für Schüler	45.600 €
Deutschland	Lerncafé für mehr Integration	14.000 €
Deutschland	Potentiale entdecken in Lernferien	34.100 €
Deutschland	Sprachförderung für Migrantenkinder	20.000 €
Deutschland	IT-Kickstart für Jugendliche	40.000 €
Ghana	Sicheres und schönes Zuhause für Kinder – Kinder Paradise	40.000 €
Indien	Bildung schafft Chancen für Straßenkinder	41.958 €
Indien	Bildung und Gesundheit für die Ärmsten	50.000 €
Indien	Eine bessere Zukunft durch Bildung für sportliche Kinder	12.000 €
Indien	Schulbildung und eine glückliche Kindheit für Slumkinder – Sunshine	203.000 €
Indien	Rückkehr ins Leben für (Un-)glückskinder – Prana	60.000 €
Indien	Spendenmarathon für Straßenkinder in Indien	296.000 €
Kenia	Kindergarten und Schule für Kinder* – Blue Bell	3.268 €
Libanon	Zeltschulen für Geflüchtete	28.550 €
Mexiko	Ein neues Leben für Mädchen mit Gewalterfahrung	49.590 €
Nepal	Genderfriendly-Schulen für Kinder	28.600 €
Senegal	Perspektiven für junge Menschen – Leona	87.000 €
Sri Lanka	Frühkindliche Bildung für 220 Kinder	30.900 €
Südafrika	Erstklassige Vorschulbildung für Kinder – iThemba Pre-School	30.000 €
Südafrika	Liebevolles Zuhause für Waisenkinder – Safehouse	34.000 €
Südafrika	Zukunft durch Bildung für Townshipkinder – iThemba Primary School	914.868 €
Thailand	Schutz vor Ausbeutung und Kinderhandel für Straßenkinder	82.520 €
Uganda	Jugendrehabilitationszentrum für ein selbständiges Leben	6.000 €

ARBEIT UND EINKOMMEN

Deutschland	Perspektiven-Botschafter*innen für Heimkinder	67.500 €
Deutschland	Interkulturelle Tandems für Berufsperspektiven und Freizeitideen	41.814 €
Deutschland	Lotsen für eine starke Zukunft	27.000 €
Gambia	Berufsperspektiven für Rückkehrer	40.000 €
Kenia	Handwerkliche Ausbildung für Jugendliche	22.590 €
Kenia	Gesamtheitliche Bildung für Kinder	18.200 €
Nepal	In Gewürzen steckt Zukunft	10.700 €
Ruanda	Ausbildungszentrum für die lokale Bevölkerung	41.580 €
Ruanda	Empowerment für junge, alleinerziehende Mütter	9.080 €
Togo	Zweisprachige Ausbildung mit Perspektiven für junge Menschen	39.400 €
weltweit	Impact Week	2.641 €

GESUNDHEIT UND HYGIENE

Nigeria	Medizinische Versorgung für die arme Bevölkerung – Obizi	28.610 €
---------	--	----------

UMWELT UND WASSER

weltweit	OceanCare*	36.543,76 €
----------	------------	-------------

*wurden bei der Wirkungsmessung nicht berücksichtigt

WIR SAGEN DANKE!

Ein herzliches Dankeschön an alle unsere Spender*innen, Unterstützer*innen und Förderpartner. Nur durch Ihre Hilfe können wir in unseren Projekten auch in Zukunft benachteiligte Menschen weltweit unterstützen und sie dazu befähigen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Dazu tragen Sie wesentlich bei, denn help alliance verfügt über keine eigenen Mittel, sondern wird ausschließlich durch Spenden getragen.

DANKE!

An die Stiftung
RTL- Wir helfen
Kindern e. V.

An MasterCard
Europe SA für die
vertrauensvolle
Zusammenarbeit

Für die großzügige
Unterstützung der
Lufthansa Group

An unsere Partner-
organisationen und
den Mitarbeiter*in-
nen in den Projekten

Allen Spender*innen bei
betterplace.
org

Für den groß-
artigen Einsatz
der fliegenden
Kolleg*innen
trotz der we-
nigen Flüge in
2020

Allen Payroll Giving
Spender*innen und Spen-
den von Lufthansa Group
Mitarbeiter*innen

Allen Teilnehmer*innen
von Miles & More für
die Spende ihrer
Prämienmeilen (Meilen
für die gute Sache)

Den Abonnent*innen
und Unterstützer*in-
nen unserer Social
Media Kanäle und des
Newsletters

Den treuen
Dauerspender*innen
und neuen Unter-
stützer*innen

Für die Rest-
geldspenden
an Bord

DANKE FÜR EUER ENGAGEMENT

2020 war kein einfaches Jahr, doch dank der Unterstützung zahlreicher ehrenamtlich engagierter Projektleiter*innen, virtueller Mentor*innen & Sprach-Buddys, Spendenaktion-Organisator*innen, Wissensvermittler*innen, Community Koordinator*innen und anderer Helfer*innen haben wir gemeinsam Großartiges erreicht! Ihre Motivation, Gutes zu tun, ist unser Ansporn. Wir danken allen, die damit eine wesentliche Stütze unserer Gesellschaft bilden – Sie sind unsere #helpfluencer 2020!

#helpfluencer



**FÜR NOCH MEHR GUTE PROJEKTE
IM NÄCHSTEN BERICHT:**

**Spendenkonto:
IBAN: DE89 5005 0201 0200 0292 23**

